

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 29.1.2021  
100. Jahrgang | Nr. 4

**Nachruf:** Würdigung von  
alt Staatssekretär Franz  
Blankart

SEITE 2

**«Gare à vous»:** Riehen  
wird dank Radiosendung  
in der Romandie bekannt

SEITE 5

**Rettungsgrabung:** Kleine  
archäologische Sensation  
beim Dominikushaus

SEITE 9

## REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG  
Schopfgässchen 8, Postfach 198,  
4125 Riehen 1  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat  
auf der Front

Kleiner Preis –  
grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat  
Aboausgabe Fr. 550.–  
Grossauflage Fr. 700.–

**BÜRGERKORPORATION RIEHEN** Der neu gewählte Vorstand brachte das Jubiläumsbuch unter die Mitglieder

## Leseabend statt Jubiläumssfest

Maske statt Anzug und Krawatte, Arbeit statt Buchvernissage, Speis, Trank und Tanz. Trotzdem herrschte beim Treffen des Vorstands der Bürgerkorporation gute Stimmung.

MICHÈLE FALLER

Die Szenerie ist die Reithalle des Wenkenhofs, wo sich im festlichen Ambiente zahlreiche Herren in eleganten Anzügen und Damen in Abendroben tummeln. Es ist ein denkwürdiger Tag, denn zum ersten Mal findet der Korporationsabend der Bürgerkorporation Riehen anlässlich der 75-Jahrfeier mit weiblicher Begleitung statt. Moment. So hätte es eigentlich sein sollen und so dürfte sich der 23. Januar vor dem inneren Auge von René Schanz und seinen Mitorganisatoren abgespielt haben. Denn in Wirklichkeit sieht es so aus: Zum ersten Mal findet der Korporationsabend gar nicht statt.

Die Gründe sind hinreichend bekannt. Wie so viele andere musste auch der Riehener Verein, der vor 75 Jahren gegründet wurde, wegen der Pandemie diverse Anlässe absagen und so auch die Generalversammlung, die im Rahmen des geselligen Korporationsabends – der Höhepunkt des Vereinsjahrs – jeweils am 22. Januar beziehungsweise am darauffolgenden Samstag stattfindet. Stattdessen wurde die Generalversammlung schriftlich durchgeführt. Am 19. Januar wurde gewählt und abgestimmt und für die Verteilung der Resultate aus der schriftlichen Generalversammlung und des Jubiläumsbuchs – die für den 28. Januar geplante Vernissage musste auch gestrichen werden – traf sich der Vorstand der Bürgerkorporation am Samstag im Bürgersaal des Gemeindehauses.

### Gedenkminute im Jahresbericht

Von den insgesamt 394 Mitgliedern haben 226 vom Wahl- und Stimmzettel Gebrauch gemacht. Der Jahresbericht wurde einstimmig und die Jahresrechnung mit 221 Stimmen genehmigt; dem Vorstand wurde Décharge erteilt. In der Einleitung zum im Vorfeld der GV verschickten Jahresbericht von Noch-Präsident Peter Meier bedauert dieser, dass der Jubiläumsball auf ein noch unbekanntes Datum verschoben werden musste. Auch die Gedenkminute für die neun verstorbenen Korporationsmitglieder



René Schanz, neu gewählter 9. Präsident, nimmt von seinem Vorgänger Peter Meier das präsidiale Medaillon entgegen.



Neu in den Vorstand der Bürgerkorporation Riehen gewählt wurden Daniel Wenk und Rolf Schweizer.

musste jeder für sich zu Hause abhalten. Für immer Abschied nehmen musste der Verein von Bernhard Bühler, Urs Frei, Johannes Wenk-Madoery, Peter Müller, Eberhard Zinkernagel, Hans-Rudolf Stump, Erich Kropf, Fred Thornton und Edi Schultheiss.

Im Jahresbericht tat Meier auch seine Freude darüber kund, dass René Schanz fürs Präsidium kandidierte, da er selber für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung stehe. «Sozusagen im Alleingang schrieb er das Jubiläumsbuch, das ihr alle erhalten werdet. Ihr werdet von diesem Werk begeistert sein.»

Im Rahmen der schriftlichen Generalversammlung wurde denn auch René Schanz einstimmig zum 9. Präsidenten der Bürgerkorporation Riehen gewählt, alle bisherigen Vorstandsmitglieder wurden für eine weitere Amtszeit bestätigt und neu in

den Vorstand wurden mit grossem Mehr Rolf Schweizer und Daniel Wenk gewählt. Aus dem Vorstand zurückgetreten und für ihren Einsatz verdankt worden sind Lukas Kölliker, Markus Schweigler und Beat Masero. Letztere beide sowie der zurückgetretene Präsident Peter Meier erhielten die Ehrenmitgliedschaft. Weiter wurde an der GV mit 203 Ja-Stimmen beschlossen, dass die Namensliste aller Mitglieder auf der Webseite der Bürgerkorporation publiziert werde. Zusammen mit den Resultaten aus der Generalversammlung erhielten alle Mitglieder das vom Verein herausgegebene Buch «Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Bürgerkorporation Riehen». Dazu hiess es im Begleitschreiben: «Wir hoffen, damit in dieser schwierigen Zeit etwas Abwechslung und Freude in die gute Stube zu bringen.»

Um dieses Geschenk und die erwähnten Abstimmungs- und Wahlergebnisse unter die Mitglieder zu bringen, trafen sich die 13 aktuellen, ab- und antretenden Vorstandsmitglieder also im Bürgersaal, wo sie mit Schutzmasken und in kleinen Gruppen an Tischen im Saal und Foyer verteilt Bücher einpackten, Briefe in Kuverts steckten und Adressetiketten für jene Korporationsmitglieder aufklebten, die nicht in Riehen oder Bettingen wohnen. Nach der Begrüssung durch den scheidenden und den neu gewählten Präsidenten und der Instruktion Bruno Schnells bezüglich Schutzkonzept und Verteilung der Bücher zu Fuss und per Auto arbeiteten die Männer konzentriert und brachten die Bücher zu den Beschenkten.

### Migger vom Oberdorf

Diese Jubiläumsschrift ist nicht etwa ein Heft mit Layout der Marke Eigenbau, sondern ein veritables gebundenes und professionell gestaltetes Buch, das der neu gewählte Präsident persönlich geschrieben hat. Das stimmt zwar nicht ganz, denn im ersten Kapitel stellt sich der Autor gleich selber vor. Es ist ein gewisser Emil vom Oberdorf, genannt Migger, der an der Gründungsversammlung vom 22. Februar 1946 persönlich dabei war und sich an den straff organisierten Anlass noch gut erinnern kann.

Bald nach den ersten Recherchen habe er gemerkt, dass keine eigentliche Chronik entstehen durfte, sagt René Schanz, dessen Antrag, den Mitgliedern am Korporationsabend 2021 eine Jubiläumsschrift zu schenken, bereits vor vier Jahren genehmigt wurde. «Das Ziel war ein kurzweiliges Potpourri aller Aktivitäten entlang der präsidialen Epochen.» Genauso klar war ihm, dass dieses Buch von einem typischen Uriehener verfasst werden musste. Mit verschmitztem Lachen sagt er: «Der imaginäre Migger von der Schlossgasse war geboren!»

Und dieser Migger versteht es, zu erzählen. Entstanden ist ein reich bebildertes Werk, das nicht nur Einblicke in Protokollbücher und Rückblicke auf vergangene Jubiläen bietet, sondern auch Anekdoten sowie Porträts von verdienten Persönlichkeiten. Es wird über vergangene Anlässe vom Fasnachtsfeuer bis zur legendären Schwesternausfahrt berichtet, über Kulinarisches wie die speziellen Bannumgangsuppen und Trouvaillen wie der Tischgong. Der feierliche Kommentar von Schanz alias Migger: «Bleibt zu hoffen, dass diese Zeitreise durch das Riehener Bürgertum einen Fundus von Erinnerungen weckt und einen Leuchtturm für künftige Generationen darstellt.»

## MEINUNG

### Vom Lesen und Schreiben



Uns Journalistinnen und Journalisten freut es, wenn die Zeitung gelesen wird. Und die Riehener Zeitung vom 15. Januar wurde gelesen. Oder war es nur die erste Seite? Sie erinnern sich, jene mit dem Reisebericht. Der Leserschaft scheinbar wärmstens ans Herz gelegt und zur Nachahmung empfohlen. Oder wurde auch diese Seite gar nicht richtig gelesen? Könnte es sein, dass das Zitat im Titel und die grosszügige Bebilderung – und nicht zu vergessen der Umstand, dass der Beitrag auf der Frontseite zu finden war – allenfalls vergessen liess, dass es sich um ein seriöses Interview handelte und nicht um einen Aufruf, die Empfehlungen der Behörden zur Eindämmung des Coronavirus mit Füssen zu treten?

Einige empörte und gar entsetzte Reaktionen haben uns gezeigt, dass der Zeitungsbeitrag mit dem Zitat im Titel «Jetzt ist die richtige Zeit zum Reisen» den Eindruck vermitteln konnte, auf der Redaktion wolle niemand etwas von einer Pandemie wissen, die bereits viel Leid verursacht hat und weiterhin verursachen wird. Uns war sehr wohl bewusst, dass das Interview Provokationspotential hat, aber nicht deshalb ist es in der RZ erschienen – übrigens auch nicht wegen coronabedingtem Story-Mangel. Die schlichte Wahrheit ist, dass wir eine Geschichte unabhängig davon bringen, ob sie provoziert oder nicht – wenn wir der Meinung sind, sie bilde einen Teil eines relevanten Themas ab, den wir unserer Leserschaft nicht vorenthalten möchten. Eine Geschichte aus Furcht vor den Reaktionen nicht zu publizieren, finde ich persönlich unseriös. Die Heftigkeit der Reaktionen hat uns allerdings überrascht. Das wiederum ist erfreulich, denn so haben wir dazugelernt – nicht zuletzt über die Macht der Frontseite! Blättern Sie jetzt trotzdem weiter, dann stossen Sie auf den Aufruf, Ihre Beiträge zum Thema Coronavirus in unserem Forum für Leserinnen und Leser mit anderen zu teilen.

Michèle Fallier

Reklameteil

**Vom Freilandsäuli**  
Koteletts und Zimmerli  
in Variationen

**Henz**  
NATURA-QUALITÄT  
Telefon 061 643 07 77



Konzentriert bereiten Aktuar Andreas Hupfer und Vizepräsident Nicolas Hafner die GV-Resultate und das Jubiläumsbuch für die Verteilung vor.



Beat Masero, Markus Schweigler und Peter Meier, neu Ehrenmitglieder der Korporation, präsentieren stolz das neue Buch.

Fotos: Philippe Jaquet



**ERINNERUNG** Zum Tod von alt Staatssekretär Franz Blankart

## Sternstunden der Diplomatie

Franz Blankart (1936–2021) trat im Rahmen der Feier zu Wettsteins 400. Geburtstag in Riehen auf – und hielt eine Rede, die heute noch Gültigkeit hat.

ROLF SPRIESSLER

Es war ein viel beachteter Auftritt, den der damalige Staatssekretär der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Franz Blankart, am 27. Oktober 1994 in Riehen hatte, als im Dorfsaal des Landgasthofes der 400. Geburtstag von Johann Rudolf Wettstein gefeiert wurde. Am 17. Januar ist Franz Blankart im Alter von 84 Jahren verstorben. Anlass genug, um kurz auf das Wirken Blankarts im Dienste der Eidgenossenschaft zurückzublicken und sich an seine Rede zu erinnern, die die Riehener Zeitung seinerzeit sogar in vollem Wortlaut abgedruckt hat (RZ44 vom 4.11.1994).

### Herausragender Diplomat

Am 27. November 1936 in Luzern geboren, wuchs Franz Blankart in Basel auf, studierte nicht nur in seiner Heimatstadt Basel und in Bern, sondern auch an der Pariser Sorbonne und in Exeter, und gehörte zu den herausragendsten Diplomaten, die die Schweiz je hatte – unter anderem als Botschafter bei der Efta und beim Gatt, als Delegierter des Bundesrates für Handelsverträge und als Chefunterhändler für diverse wichtige internationale Abkommen.

Eine Niederlage war für ihn die Ablehnung des EWR-Beitritts durch das Schweizer Stimmvolk gewesen, nachdem er für die Schweiz als Chefunterhändler die EWR-Verhandlungen geführt hatte. Und so war man besonders gespannt, wie sich Franz Blankart in Riehen bei seinem ersten öffentlichen Auftritt seit der EWR-Abstimmung äussern würde. Eingeladen hatte ihn die damalige Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler, zur Begrüssung sprach vor vollen Rängen der damalige Gemeindepräsident Gerhard Kaufmann.

Auf brillante Weise verknüpfte Blankart in einer denkwürdigen Analyse das Wirken Johann Rudolf Wettsteins, der 1648 ohne eindeutiges Mandat der damals ziemlich zerstrittenen Eidgenossenschaft auf recht



Franz Blankart bei seiner Rede zum 400. Geburtstag von Johann Rudolf Wettstein am 27. Oktober 1994 im Dorfsaal des Landgasthofes Riehen.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

abenteuerliche Weise die formelle Unabhängigkeit der Eidgenossenschaft vom deutschen Reichsbund abgerungen hatte, mit der aussenpolitischen Passivität der Schweiz, die sich durch deren ganze Geschichte ziehe.

### Kein unbändiger Freiheitswille

Die Schweiz habe sich eben nicht dank unbändigem Freiheitswillen ihre Unabhängigkeit erstritten, sondern habe, gelähmt von inneren Konflikten und eher widerwillig handelnd, lediglich davon profitiert, dass das Heilige Römische Reich deutscher Nation an korruptierter Macht und kriegerischen Auseinandersetzungen sowieso am Zerbrechen war. Und nicht zuletzt auch deshalb, weil Basel ein Handelsproblem hatte, nachdem infolge eines privaten Rechtsstreits Basler Handelsgüter im Reich be-

schlagnahmt worden waren. Dies nämlich sei der eigentliche Grund gewesen, weshalb Basel auf eine Lösung von der Rechtssprechung des damaligen Reiches gedrängt habe, während die übrigen Stände wenig Sinn darin gesehen hätten, den damals fragilen Status der Unabhängigkeit in eine klare völkerrechtliche Regelung überführen zu wollen – mit der Gefahr eines Scheiterns.

Und nur auf Betreiben Basels kam es überhaupt dazu, dass Johann Rudolf Wettstein 1648 mit dem Mandat nur eines Teils der Stände nach Osnabrück reiste, um ohne offizielle Einladung im Rahmen der Verhandlungen der europäischen Mächte, die zum Westfälischen Frieden führten und damit den Dreissigjährigen Krieg in Deutschland beendeten, vorzusprechen.

Weil es nun aber Europa inzwischen nach einer jahrhundertlangen Leidensgeschichte zu gelingen scheinete, die Idee einer föderalistischen Vereinigung mittelfristig zu verwirklichen, stelle sich für die Schweiz die Frage, ob sie diesem Prozess innerhalb Europas nur als Aussenstehende zuschauen wolle oder ob sie nicht aus dem Grunde ihrer historischen Erfahrung heraus genau diesen Prozess mitgestalten solle – dies umso mehr, als dieses Europa mehr und mehr Entscheide fälle, die uns direkt betreffen, was unsere Unabhängigkeit zunehmend zu beeinträchtigen drohe. Diese Worte, die Franz Blankart vor 26 Jahren in Riehen sprach, sind heute noch so aktuell wie damals. Und zeigen Weitsicht und Sachverstand eines Menschen, mit dessen Tod die Schweiz einen bedeutenden Denker und Lenker verliert.

**CSÍKSZEREDA** Riehener Hilfe nach Grossbrand in der rumänischen Partnerstadt ist angelaufen

## Verein Csik finanziert Essen für Obdachlose

Nach einem Grossbrand in einem Quartier von Riehens Partnerstadt Csíkszereda/Miercurea-Ciuk in Rumänien in der Nacht auf den 8. Januar sind noch rund 150 Personen obdachlos und derzeit provisorisch in einer grossen Sporthalle untergebracht. Die lokalen Behörden suchen nach Möglichkeiten, für alle Betroffenen eine dauerhafte Lösung zu finden. Ungeklärt war nach einer ersten grossen Solidaritätswelle aus der lokalen Bevölkerung vor allem die Ernährung der vorläufig Gestrandeten, bei denen es sich vorwiegend um Familien der Volksgruppe der Roma handelt.

Ein erster Spendenaufruf des Vereins Csik in Riehen (ehemals Riehen hilft Rumänien, siehe RZ03 vom 15.01.2021) ergab einen Betrag von 4580 Franken. Der Verein dankt für die spontane Unterstützung und bittet um weitere Spenden aus der Riehener Bevölkerung für diesen Notfall (Vereins-Homepage [www.pro-csik.ch](http://www.pro-csik.ch)). Pro Csik beabsichtigt in Zusammenarbeit mit dem lokalen rumänischen Partnerverein Asociatia Riehen und in enger Absprache mit dem Bürgermeisteramt Csíkszereda die Überweisung von 6300 Franken nach Rumänien. Dieser Betrag wird verwendet, um die 150 Personen in der Sporthalle während zwei Wochen mit Essen zu versorgen. Die erste Essensausgabe unter der Regie der Asociatia Riehen erfolgte bereits am vergangenen Montag. Ursprünglich waren 250 Personen in der Sporthalle untergebracht. In der Zwischenzeit haben rund hundert von ihnen bei Verwandten oder Bekannten Unterschlupf gefunden.



Essensausgabe am Montag, 25. Januar 2021.

Foto: zVg Asociatia Riehen

Inzwischen hat die Gemeinde Riehen zusätzlich aus dem regulären Entwicklungshilfe-Budget für Katastrophenfälle einen Betrag von 10'000 Franken gesprochen. Auch dieser Betrag wird der Asociatia Riehen überwiesen. Der rumänische Verein mit Geschäftsleiterin Zsuzsa Kedves bietet Gewähr, dass die Gelder zuverlässig und wirksam investiert werden, sagt Lia Meister, Abteilungsleiterin Gesundheit und Soziales der Gemeinde Riehen auf Anfrage.

In einem Interview in der Lokalzeitung Harghita Nepe, die in Csíkszereda ihren Sitz hat, sieht Péter György die Brandkatastrophe in einem Stadtteil,

in welchem die Roma in ärmlichen Verhältnissen leben, trotz allem Leid auch als Chance. Péter György ist Direktor der Soziomedizinischen Abteilung des Wohltätigkeitsdienstes der Erzdiözese Gyulafehérvár der Caritas. Die Ghettosierung der Roma sei ein gesellschaftliches Problem, das es zu lösen gelte, sagt er, und die gegenwärtige Situation biete nun eben auch die Chance, die Lebensbedingungen der lokalen Roma-Siedlung grundlegend zu verbessern, damit den Menschen auch eine bessere Ausgangslage zu verschaffen und so auch Spannungen zwischen den Volksgruppen abzubauen.

**CORONA** Reaktionen auf Forderungen der Parteichefs

## Grenzschliessung bedroht Regionen

Auf die Forderung der Chefs aller grossen Schweizer Parteien, der Bundesrat solle für die Schweiz ein strengeres Grenz- und Testregime verfügen, haben die Parteileitungen in der Nordwestschweiz sowie grenzübergreifende Gremien im Oberhainraum scharf reagiert. Deren Umsetzung würde den Grenzverkehr, insbesondere die Ein- und Ausreise nach Frankreich und Deutschland, faktisch zum Erliegen bringen, schreibt etwa Regio Basiliensis, Schweizer Partnerin der Oberhain-Kooperation, in einer Medienmitteilung. Die Gesundheitsämter stellen aber kein auffälliges Infektionsgeschehen über die Landesgrenzen fest.

In einem gemeinsamen Brief widersprechen die Basler Parteien BastA, BDP, CVP, EVP, GLP, Grüne, FDP, LDP, SP und SVP den Forderungen ihrer nationalen Parteispitzen: «Die vorgeschlagenen Massnahmen eines harten Grenzschutzes sind kaum nützlich und nicht durchführbar. Für eine Grenzregion wie Basel – allein der Kanton zähle 34'000 Grenzgänger – hätte ein solches Regime verheerende Folgen.»

Besonders betroffen wäre das Gesundheitswesen: Rund zehn Prozent der Grenzgängerinnen und Grenzgänger in der Region Basel seien im Gesundheitsbereich tätig. Deshalb würde mit den geforderten Massnahmen auch das regionale Gesundheitswesen im Kampf gegen Corona geschwächt, betont der Regierungsrat Basel-Stadt in einer Erklärung. Die geforderten Auflagen seien zudem fi-

## BÜRGERGEMEINDE

### Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 3 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten zehn Personen (fünf Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

**Baum, Günter**, deutscher Staatsangehöriger; **Droll, Armin**, deutscher Staatsangehöriger mit seiner Ehefrau, **Droll, Anette Maria**, deutsche Staatsangehörige und das Kind, **Droll, Florentine Sophie**, deutsche Staatsangehörige; **Hippe, Florian**, deutscher Staatsangehöriger; **Murkowski, Krzysztof Maciej**, polnischer Staatsangehöriger mit seiner Ehefrau, **Murkowska, Bogna Katarzyna**, polnische Staatsangehörige und das Kind, **Murkowska, Milena**, polnische Staatsangehörige; **Parker, Jeremy François William**, britischer Staatsangehöriger und das Kind, **Kirstein-Parker, Robert Scott**, irischer und britischer Staatsangehöriger.

Die Aufnahmen sind am 19. Januar 2021 im Regierungsrat erfolgt.

Christian Heim, Bürgerratsschreiber

### 1000+-Wohnungen in Riehen

Gestern Donnerstag, 28. Januar, lud Immobilien Basel-Stadt die Medien zur Einweihung der ersten Wohnungen des kommunalen Wohnbauprogramms 1000+ an den Hirtenweg 14 in Riehen. Es sind die ersten 1000+-Wohnungen in Basel-Stadt, die nun bezugsbereit sind. Der Neubau am Hirtenweg mit seinen neun Wohnungen wurde in Eigeninvestition des Kantons gebaut; die Wohnungen werden ab 1. Februar zu preisgünstigen Mietzinsen vermietet. Immobilien Basel-Stadt hat das Wohnbauprogramm 1000+ als eine der Massnahmen zur Umsetzung der Verfassungsinitiative «Recht auf Wohnen» ausgearbeitet. Es sieht vor, dass bis 2035 über 1000 neue preisgünstige Wohnungen gebaut werden.

Bei der im Freien stattfindenden Einweihung waren Tanja Soland, Vorsteherin des Finanzdepartements, und Rolf Borner, Geschäftsleiter Immobilien Basel-Stadt, anwesend. Im Rahmen der Besichtigung von zwei 1000+-Wohnungen standen auch Bauunternehmer Daniel Erne und Architekt Harry Gugger zur Verfügung.

nanziell und organisatorisch – besonders für kleinere Betriebe – kaum zu bewältigen. «Massnahmen zur Pandemiebekämpfung müssen an den Infektionszahlen und den zur Verfügung stehenden Kapazitäten in den Krankenhäusern ausgerichtet werden, nicht an nationalen Grenzen, die nicht der Lebensrealität der Bevölkerung vor Ort entsprechen», schreibt der Oberhainrat, der die Teilregionen Elsass, Baden, Südpfalz und Nordwestschweiz vertritt.

Für Riehen wären solche Forderungen nicht umsetzbar, sagt der Riehener Gemeinderat Felix Wehrli auf Anfrage. Die Grenze müsse für die Grenzgängerinnen und Grenzgänger, von denen es auch in Riehen nicht wenige gebe, offen bleiben, wie das ja auch bei der Grenzschliessung im Frühling 2020 der Fall gewesen sei. Regelmässige Tests für alle Grenzgänger seien nicht praktikabel. Wehrli plädiert für ein besonnenes, für die Bevölkerung nachvollziehbares und konsequentes Vorgehen gegen die Auswirkungen der Pandemie. Es bringe mehr, einmal beschlossene Massnahmen konsequent durchzusetzen, als immer wieder neue ins Spiel zu bringen und so praktisch im Wochenrhythmus neue Bedingungen zu schaffen. Mit der relativ strengen Auslegung der gesamtschweizerischen Massnahmen sowohl im Kanton Basel-Stadt als auch in der Gemeinde Riehen sei man in den letzten Monaten gut gefahren. Das bewiesen die inzwischen tiefen Zahlen im gesamtschweizerischen Vergleich.

## CARTE BLANCHE



**Jörg Lutz**

ist Oberbürgermeister der Stadt Lörrach.

## «Fünfte Jahreszeit» ungewollt anders

Der grenzüberschreitende Faschnachtsruf aus Lörrach «Friss'n wäg, dr Schnägg» ist dieses Jahr weder in Lörrach zu hören noch bis nach Riehen vorgedrungen. Die traditionellen Faschnachtsveranstaltungen auf beiden Seiten der Grenze können 2021 wegen der Pandemie nicht stattfinden. Zu meinem grossen Bedauern müssen wir auf Zunftabende, Schnitzelbängg, Umzüge, Morgestraich, Auftritte der Guggen oder die legendäre «Buurefasnacht» im Ortsteil Hauingen verzichten. Auch die Piccolos und Trommeln beim Basler Morgestraich werden wir vermissen.

Das imposante Volksfest voller Klänge und Farben ist ein Event, das uns seit jeher miteinander verbindet. Doch auch ohne traditionelle Fasnacht findet in anderer Form einiges statt. Die Narrengilde Lörrach formuliert es so: «Fasnacht ist nicht alles, aber ohne Fasnacht ist alles nichts.» Die Narrengilde ist deshalb kreativ geworden und hat die Fasnacht 2021 als «Künstlerfasnacht» bezeichnet. Passend zum Zeitgeist hat sie einen eigenen Mund-Nasen-Schutz mit dem bunten Motto «Überall Maskenball» entworfen. Sehenswert ist auch der Narrenfahrplan 2021. Anstatt Veranstaltungstipps finden sich dort künstlerisch inszenierte Fotos von Vertretern der Cliques und fasnächtliche Porträts.

Nur mit ausreichendem Impfschutz der Bevölkerung können wir wieder zusammen Fasnacht feiern. Mit den bereits begonnenen Impfungen in der Schweiz und in Deutschland blicke ich optimistisch in die Zukunft. Das Kreisimpfzentrum im Landkreis Lörrach impft seit dem 22. Januar. Im Impfzentrum des Kantons Basel-Stadt in der Messe Basel startete die Impfkampagne Ende Dezember 2020. Mobile Stationen impfen auch in Pflegeheimen in Riehen.

Ich hoffe inständig, dass durch die voranschreitenden Impfungen ein normales Miteinander im Herbst möglich sein wird. Für die Narren unter Ihnen richten wir unser Augenmerk mit Vorfreude und Energie auf die Fasnacht 2022. Aufgrund des diesjährigen Ausfalls können wir so die Lörracher Strassenfasnacht und den Basler Morgestraich nächstes Jahr umso mehr geniessen.

Wer nicht mehr so lange warten möchte, der kann unter [www.gugge-explosion.de](http://www.gugge-explosion.de) in Erinnerungen schwelgen und Videos der letzten grossen Guggen-Auftritte auch von Schweizer Formationen in Lörrach geniessen.

## IMPRESSUM

## RIEHENER ZEITUNG

**Verlag:**  
Riehener Zeitung AG  
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet [www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)  
E-Mail [redaktion@riehener-zeitung.ch](mailto:redaktion@riehener-zeitung.ch)  
[inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)

**Redaktion:**  
Michèle Fallier (mf, Chefredaktorin), Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

**Freie Mitarbeiter:**  
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Ralph Schindel (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

**Inserate/Administration/Abonnemente:**  
Martina Eckenstein (Leitung), Dorothee Rusch, Martina Basler  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

**Abonnementspreise:**  
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Auflage: 11'994/4858 (WEMF-beglaubigt 2019)  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

**reinhardt**

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

## JUBILÄUM Ein besonderes Geschenk für den 100. Jahrgang der Riehener Zeitung

# Jede Woche eine Prise RZ auf Instagram

Einige bevorzugen die gute alte Printzeitung, andere informieren sich lieber über die sozialen Medien. Um beiden Bedürfnissen gerecht zu werden, ist die RZ seit gestern auf Instagram vertreten.

NATHALIE REICHEL

Manchmal muss man einen Schritt zurückgehen, um dann zwei Schritte nach vorn zu kommen, sagt man doch so schön. Nun, einen Rückschritt wollen wir anlässlich des Jubiläums der Riehener Zeitung natürlich nicht machen, dafür aber einen kleinen Rückblick. Ob uns die Schritte nach vorn gelingen? Wir hoffen es doch! Dazu können Sie als Leserinnen und Leser übrigens auch viel beitragen. Doch dazu später mehr.

### Vom Papier zum Smartphone

Es ist besonders spannend, sich einmal vor Augen zu führen, welche Möglichkeiten es früher, lange Zeit vor der Digitalisierung und den sozialen Medien, gab, um Zeitungen zu konsumieren. Im Grunde genommen praktisch nur eine: die gute alte Printzeitung. Zusammen mit einer Tasse Kaffee machte man es sich zu Hause am Frühstückstisch oder in einem Café gemütlich und verschwand für eine Weile hinter den vielen Zeitungsblättern, um sich nach den Neuigkeiten des vergangenen Tages zu erkundigen. Dieser Moment dürfte für viele vielleicht bis heute noch eine Art tägliches – oder im Falle der RZ wöchentliches – Ritual sein. Trotzdem kann der heutige Zeitungskonsum viel passender mit folgendem Bild beschrieben werden: Während man ins Tram einsteigt, tippt man auf dem Smartphone schnell noch die Internetadresse der gewünschten Zeitung ein und liest dann auf dem Weg zur Schule oder zur



Ein Besuch auf Instagram lohnt sich: Jeden Donnerstagnachmittag werden die spannendsten Themen der jeweils aktuellen RZ-Ausgabe vorgestellt.

Foto: Michèle Fallier

Arbeit die sich stündlich – wenn nicht sogar minütlich – aktualisierenden Nachrichten, scrollt aber vielleicht auch nur hastig die Schlagzeilen herunter.

Das Internet hat die Mediennutzung zweifellos verändert. Eine Studie des Bundesamtes für Statistik zeigt: Während bis 2008 die Zeitungsauflagen ein ständiges Wachstum verzeichneten, gehen sie seither – mit Ausnahme des Jahres 2012 – Jahr für Jahr zurück. Konsultiert man gar Studien der nationalen Plattform zur Förderung der Medienkompetenzen «Jugend und Medien», kommen noch interessantere Erkenntnisse zum Vorschein: 25 Prozent der Jugendlichen in der Schweiz nutzen täglich oder mehrmals pro Woche Online-Nachrichtenportale von Zeitungen oder Zeitschriften, um nach Informationen zu suchen. Der Vergleich zu jenem Anteil junger Leute, die soziale Medien konsultieren, um an Infos zu gelangen, ist verblüffend: Mit 51 Prozent sind es nämlich mehr als doppelt so viele.

Daraus lässt sich vorerst schliessen, dass sich die Zeitungsnutzung seit den 2000er-Jahren immer mehr ins Internet verlagert und dass sich die Jugendlichen eher über die sozialen Medien als direkt über die Nachrichtenportale informieren. Kommunikationswissenschaftler sprechen in diesem Zusammenhang von einem Medienwandel – der natürlich immer noch im Gange ist und den auch die Zeitungen eigentlich mitzugehen haben.

### Die RZ geht mit der Zeit

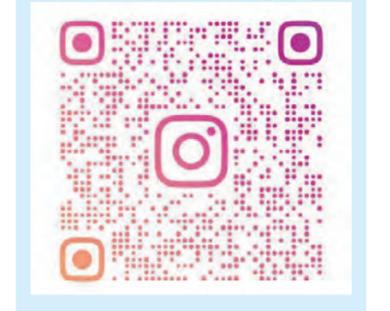
Die Riehener Zeitung hat sich in den letzten Jahrzehnten, auch ohne dass es der Medienwandel erforderte, weiterentwickelt: Im Jahr 1996 etwa bekam die RZ ein neues Erscheinungsbild, das der damalige Chefredaktor Dieter Wüthrich als «noch übersichtlicher und leserfreundlicher» als das vorherige bezeichnete; ab Ende des Jahres 2004 erschien die RZ erstmals seitenweise farbig und in erneut verändertem Layout und seit 2009 werden all ihre Seiten

farbig gedruckt. All dies stets mit dem Ziel, dass die RZ mit der Zeit mitgeht und für ihre Leserschaft attraktiv ist.

Das will sie heute natürlich immer noch sein und dabei auch die jüngeren Einwohner Riehens und Bettingens ansprechen. Zur Feier ihres 100. Jahrganges erhält sie deshalb einen Instagram-Account, der seit gestern unter dem Namen @riehenerzeitung auf der kostenlosen Plattform Instagram zu finden ist. Auf der Seite erwartet Sie jeden Donnerstagnachmittag ein Beitrag, der spannende Themen der aktuellen Ausgabe präsentiert. Die ersten Beiträge wurden bereits aufgeschaltet. Schauen Sie vorbei, markieren Sie uns mit @riehenerzeitung auch unter Ihren RZ-Beiträgen und nutzen Sie den Hashtag #riehenerzeitung. So wird dieses neue Projekt ein gemeinsames. Oder wir werden, um es in der Sprache der sozialen Medien auszudrücken, eine «Community».

### Und so geht's

nr. Folgen Sie uns auf Instagram: @riehenerzeitung. Nutzen Sie den Hashtag #riehenerzeitung und markieren Sie uns mit @riehenerzeitung, wenn Sie in Ihren Beiträgen auf die Riehener Zeitung verweisen. Mit folgendem Link [www.instagram.com/riehenerzeitung](http://www.instagram.com/riehenerzeitung) oder dem QR-Code geht's direkt zum Profil der RZ:



## RENDEZ-VOUS MIT ... Thomas Straumann, Unternehmer und Inhaber des Basler Hotels «Les Trois Rois»

## «Manchmal schmerzt es, beneidet zu werden»

Er besitzt das Basler Luxushotel «Les Trois Rois», ist Hauptaktionär der Medizintechnikfirmen Straumann AG und Medartis AG, gehört gemäss dem Wirtschaftsmagazin «Bilanz» zu den 300 Reichsten der Schweiz – und wohnt in Riehen: Thomas Straumann.

Eine unternehmerische Ader hat der 57-Jährige seit jeher: «Es war schon immer mein Wunsch, Unternehmer zu werden. Meine Eltern diskutierten auch am Esstisch regelmässig über ihre Firma», erinnert er sich. Das Familienunternehmen lediglich einmal weiterzuführen, habe er hingegen nicht gewollt. «Ich hatte vor, meine eigenen Visionen umzusetzen und dafür noch das Technikum zu besuchen.»

Schliesslich kam aber alles anders und das Leben stellte Thomas Straumann vor ein schwieriges Dilemma. Gerade mal 25-jährig war er, als sein Vater unerwartet verstarb und er zusammen mit seinen Geschwistern plötzlich in der Verantwortung des Familienunternehmens stand. Dieses war auf die operative Knochenbruchbehandlung und Dentalimplantate spezialisiert. «Ich musste zwischen Studium und Firma wählen», sagt Straumann, der sich schliesslich für Letzteres entschied. 1990 gründete er die Firma Straumann und konzentrierte sich, zusammen mit erfahrenen Leuten an seiner Seite, wie er betont, auf das Gebiet der oralen Implantologie.

Thomas Straumanns Faszination für Medizintechnik spiegelt sich auch in der Firma, die er 1997 gründete, die Medartis. Diese stellt Platten und Schrauben für die Behandlung von Knochenbrüchen vor allem im Hand-, Fuss-, Gesichts- und Schädelbereich her. «Ich habe mich für dieses Gebiet entschieden, weil es mich erfüllt, dem Patienten eine effiziente und sichere Lösung für sein Problem bieten zu können», so Straumann. Es sei aber zugleich eine Rückkehr zu den Wurzeln der Medizinalgeschichte der Firma Straumann gewesen.



Stand vor 33 Jahren nach dem plötzlichen Tod seines Vaters vor einer schwierigen Entscheidung: Thomas Straumann.

Foto: zVg

Auch etwas anderes ausser den Unternehmensegeist hat der Riehener offenbar in den Genen: die Leidenschaft für den Pferdesport. «Schon meine Mutter und meine ältere Schwester übten begeistert diese Sportart aus, also 'musste' ich fast mitziehen», lacht Straumann. Weitergegeben wurde die Familientradition bereits auch an die nächste Generation: Stolz erzählt der Riehener von seinen beiden Töchtern, Géraldine und Flaminia, die ebenfalls schon früh «von diesem Fieber erwischt wurden».

Als Verwaltungsratspräsident des Longines CSI Basel, also des jährlich stattfindenden, international ausgerichteten Springreit-Turniers, findet es Thomas Straumann besonders schade, dass der Springreit-Weltcup heuer coronabedingt abgesagt werden musste. «Aber wir gehen mit voller Kraft voran und bereits ab Mitte März beginnen die intensiven Vorbereitungen für die kommende Ausgabe im Januar 2022», sagt der Milliardär und verrät, dass auch einige Veränderun-

gen geplant seien. Diese umfassten unter anderem die Integration eines Dressurturniers auf Weltklasseniveau.

### Bedürfnis nach Natur

In seiner Freizeit schaut Thomas Straumann zu seinen über 40 Pferden – dies natürlich nicht alleine, sondern zusammen mit seinen beiden Töchtern und zwölf Mitarbeitern. Ansonsten setze er sich gerne ab und zu mal aufs Bike oder gehe mit seinem Hund in der Natur laufen – am liebsten auf die Chrischona hinauf. «Ich bin kein Stadtmensch, ich brauche die Natur», unterstreicht er.

Nicht ihretwegen zog Thomas Straumann aber vor 15 Jahren mit seiner Familie ins grosse grüne Dorf. Schliesslich fehlte es in seinen früheren Wohnorten, Liestal und Gstaad, auch nicht an Natur. «Mein Traum war es, einmal ein Haus des Architekten Ernst Albert Christen zu besitzen», erläutert er den Grund des Umzugs nach Riehen und spricht von seiner Begeis-

terung, als er damals sah, dass sein Traumhaus zum Verkauf ausgeschrieben war. An Riehen würde Straumann nichts ändern. Im Gegenteil: «Ich wünsche mir, dass Riehen so erhalten bleibt, wie es ist und seinen Einwohnenden weiterhin das Gefühl gibt, dass sie in einem Dorf und nicht in einem Stadtteil Basels wohnen.»

### Grundwerte und neue Ideen

Selbst als erfolgreicher Unternehmer zieht Thomas Straumann aus der Corona-Krise Lehren. Das vergangene Jahr habe ihm die Chance gegeben, die Grundwerte seiner Firmen in Erinnerung zu rufen und sich darüber Gedanken zu machen, ob diese auch heute noch Gültigkeit haben. Ständig vom Erfolg angetrieben zu sein und die Einstellung zu haben, man sei sowieso der Beste, sei nämlich falsch.

Ähnliches kann Straumann aber nicht als Inhaber des Hotels «Les Trois Rois» behaupten. «Das ist eine ganz andere Geschichte», sagt er, «da sind wegen Corona einschneidende Veränderungen im Gange, die neue Ideen erfordern.» Zum Beispiel müsse man sich darüber Gedanken machen, welchen Gast man künftig ansprechen wolle. Zum Hotel hat er übrigens eine aussergewöhnliche Verbindung: «Als meine Mutter mit mir schwanger war, ging sie regelmässig mit meinem Vater dort ins Restaurant essen – vielleicht war das ein Zeichen», schmunzelt er. Ansonsten sei es aber das Interesse an «alter Substanz» und an der Erhaltung dieses «ehrwürdigen Hotels», das ihn 2004 zum Kauf bewegt habe.

Ob Thomas Straumann als Vermögiger auch manchmal mit Vorurteilen konfrontiert wird? «Eigentlich wenig», sagt er. Was es hingegen immer wieder gebe, sei Neid. Ein Stück weit finde er das normal, denn wo Erfolg sei, sei auch Neid. «Trotzdem schmerzt es manchmal – vor allem, weil ich der Bevölkerung durch das Hotel, die Sportanlagen oder die Medizintechnik immer auch etwas zurückgeben möchte.»

Nathalie Reichel

Seit 1978!



# U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28  
4104 Oberwil  
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 9.00 - 12.00/13.00 - 18.15 Uhr  
Sa 9.00 - 12.00 Uhr  
baumannoberwil.ch  
baumann-shop.ch

Filiale Breitenbach  
Passwangstrasse 3  
4226 Breitenbach  
Tel. 061 783 72 72

## Haushaltapparate + Küchen

- Alle Fabrikate zu sensationellen Preisen
- Reparaturen aller Fabrikate

**Die mit de roote Auto!**



### Gerätetausch-Aktion!

Tauschen Sie jetzt Ihren alten Steamer, Backofen, Kühlschrank und Geschirrspüler gegen die neuen Electrolux Geräte ein und profitieren Sie von unserem einmaligen Rabatt:

## 52% beim Eintausch

von mindestens zwei Geräten bis 28. Feb. 2021.



- Wir organisieren den ganzen Küchenumbau
- Grosse Küchenausstellung

Tolle Angebote finden Sie jetzt auch auf unserer Homepage: [baumannoberwil.ch](http://baumannoberwil.ch)

**Selbständiger u. gelernter Landschaftsgärtner**  
übernimmt gesamten Winterschnitt inkl. Obstbäume.  
CHF 50.- pro Std.  
**079 665 39 51**  
N. Salzillo

**Obstbäume schneiden:**  
Viva Gartenbau  
**061 601 44 55**  
Severin Brenneisen, Heinz Gütjahr  
[www.viva-gartenbau.ch](http://www.viva-gartenbau.ch)

**Kein Inserat ist uns zu klein.**

Inserate in der Riehener Zeitung: Tel. 061 645 1000 • [inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)

**ocean care**

**Originell**

**Kriminell**

Im Jahr 2050 werden mehr Plastikabfälle im Meer schwimmen als Fische. Helfen Sie uns, das zu ändern.  
[oceancare.org](http://oceancare.org)

**reinhardt**



## «50 Bibelworte zu Schlagzeilen, von Persönlichkeiten kommentiert und kalligrafiert.»

Andrea Marco Bianca & Katharina Hoby  
**Hoffnungszeichen in Krisenzeiten**  
144 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2452-6  
**CHF 24.80**

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

### Kirchzettel

vom 31. Januar bis 6. Februar 2021

**Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen**  
Weitere Infos siehe unter: [www.riehen-bettingen.ch](http://www.riehen-bettingen.ch)  
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:  
Telefon 061 551 04 41

Videos unter [www.erk-bs.ch/video-gottesdienste](http://www.erk-bs.ch/video-gottesdienste)

**Erlaubt sind nur Gottesdienste, Andachten, Gebetsanlässe und Möglichkeiten zu Einkehr und Kontemplation, Obergrenze Teilnehmerzahl 50 Personen.**

Kollekte zugunsten: DS, Kollekte für soziale Aufgaben und Dienste

#### Dorfkirche

So	9.00	Gottesdienst, 2. Predigt in der Reihe zu «Barmherzigkeit», Pfarrer Silas Deutscher
	10.00	Gottesdienst, 2. Predigt in der Reihe zu «Barmherzigkeit», Pfarrer Silas Deutscher
Mo	6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
	9.00	Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
Di	10.00	Bibelcafé-Gottesdienst in der Dorfkirche, Pfarrerin Martina Holder
Fr	6.00	Morgengebet, Dorfkirche

#### Kirche Bettingen

So	19.30	Abendgottesdienst: Angenommen – angekommen, Pfarrer Stefan Fischer
Di	8.30	Mothers in Prayer (MIP)
	19.15	Abendgebet für Bettingen
Do	8.30	Spielgruppe Chäfereggli

#### Kornfeldkirche

So	10.00	Gottesdienst, Pfarrer Andreas Klaiber, Kinderräff
Mo	9.15	Müttergebet
Mi	19.30	Die Bibel ins Gespräch bringen, per Zoom, Anmeldung bei Vikarin E-Mail: <a href="mailto:sabine.maeurer@erk-bs.ch">sabine.maeurer@erk-bs.ch</a>
Sa	10.00	Fiire mit de Elaine, Kindergottesdienst für Kinder zwischen 0 und 8 Jahren mit ihren Familien.

#### Andreashaus

Mi	14.30	Andacht im Seniorenkränzli mit Pfarrer Andreas Klaiber
Do	19.15	Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber

**Kommunität Diakonissenhaus Riehen**  
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45  
[www.diakonissen-riehen.ch](http://www.diakonissen-riehen.ch)

Bis auf Weiteres können bei uns in der Kommunität Diakonissenhaus Riehen noch keine öffentlichen Gottesdienste und Gebetszeiten stattfinden.  
Für Fragen und Anliegen sind wir jedoch unter den gewohnten Kontaktdaten erreichbar.  
*Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und behütete Zeit!*

**Freie Evangelische Gemeinde Riehen**  
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,  
[www.feg-riehen.ch](http://www.feg-riehen.ch)

So	10.00	Gottesdienst, Predigt Johanna Widmayer
Sa	19.00	phosphor

**Röm.-kath. Kirche St. Franziskus**  
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22  
[info@stfranziskus-riehen.ch](mailto:info@stfranziskus-riehen.ch)  
[www.stfranziskus-riehen.ch](http://www.stfranziskus-riehen.ch)

**Dorothee Becker, Gemeindeleitung**  
Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://2go.com/live/rkk-riehen-bettingen>

So	9.00	Eucharistiefeier (M. Föhn)
	10.30	Eucharistiefeier mit Kinderfeier (M. Föhn / C. Schumacher)
Mo	15.00	Rosenkranzgebet
	18.00	Ökumenisches Taizégebet
Di	16.00	bis 18 Uhr telefonische Sprechstunde 061 641 52 46

Do	9.30	Eucharistiefeier
Fr	17.30	Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag
Sa	17.30	Kommunionfeier mit Blasiussegen (D. Becker)

### Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo der Riehener Zeitung.



**Jahresabo für Fr. 80.- (übrige Schweiz für Fr. 84.-) verschenken**

#### Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

#### Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Riehener Zeitung AG  
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00 | [inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch) | [www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

Ihre Zeitung im Internet: [www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

Riehen, im Januar 2021

*Barmherzig und gnädig ist der Herr,  
geduldig und von grosser Güte.  
Psalm 103,8*

Traurig, aber auch dankbar, dass ihm eine lange Leidenszeit erspart blieb nehmen wir Abschied von unserem lieben und treu besorgten Vater, Schwiegervater, Grossvater, Urgrossvater und Schwager

### Rolf Troller-Haudenschild

3. Februar 1928 – 20. Januar 2021

Nach kurzer Krankheit durfte er friedlich einschlafen, wie er es sich schon lange gewünscht hatte. Bis auf die letzten 14 Tage, konnte er sich eine, für sein Alter, hohe Selbständigkeit bewahren.

In Liebe und Dankbarkeit:

Maja und Christian Schmutz-Troller  
Dominik und Andrea Schmutz-Setz mit Nino, Felicia und Amélie  
Noemi und Beni Sutter-Schmutz mit Leonie und Josia  
Cécile und Christian Burri-Schmutz

Iris und Hans-Peter Probst-Troller  
Simon und Luisa Probst-Torres  
Tobias und Tabea Probst-Heinzmann mit Noah  
Chantal Probst und Bashkim Kozhani

Ursula und Bodo Skrobucha-Haudenschild  
Horst Rössler-Haudenschild  
Elisabeth Spreng Troller

Durch die besonderen Umstände, finden Beisetzung und Abdankung im engsten Familienkreis statt.

Für allfällige Spenden bitten wir folgende Institution zu berücksichtigen:  
Förderverein Wendelin, Inzlingerstrasse 50, 4125 Riehen  
Postkonto: 40-20301-4

Traueradressen:

Maja Schmutz-Troller  
Kirschenweg 11  
5034 Suhr

Iris Probst-Troller  
Farnburgerstrasse 64  
4052 Basel

**RADIO SUISSE ROMANDE** Die Sendung «Gare à vous» machte in Riehen Halt

## Riehen als Radiostar

Radiomoderator Patrick Dujany macht Riehen eine Woche lang in der Romandie bekannt und ermöglicht damit auch Einheimischen neue Sichtweisen.

SOPHIE CHAILLOT

Vergangene Woche war Riehen Radiostar im Welschland. Die Radiosendung «Gare à vous» von Radio Suisse Romande war im grossen grünen Dorf zu Gast und hat sich umgesehen. Herumgeführt wurde der Radiomoderator Patrick Dujany von verschiedenen Rieheren Persönlichkeiten, angefangen mit der Gemeinderätin Christine Kaufmann.

Zu Beginn der Sendung begeistert sich Dujany über die schicke Banlieue, er hatte sich unter der Agglomeration der Stadt Basel wohl etwas anderes vorgestellt und ist begeistert von der Schönheit und vom ländlichen Flair Riehens. In der Sendung nennt er Riehen «la banlieue chic de Bâle». Den Zuhörern in der Westschweiz werden das Städtchen und seine Architektur beschrieben, Kaufmann spricht über die Geschichte und die Entstehung Riehens im 11. Jahrhundert. Geschickt führt sie den Moderator durchs Dorf, zeigt ihm den Kunstraum, das Spielzeugmuseum, spricht über Jugendtreffs, Sport und Kultur.

Parallel zum Dialog in Riehen werden in der Sendung Passanten in den Strassen Genfs zu Riehen interviewt, jedoch die wenigsten wissen, wo die Gemeinde auf der Landkarte zu finden ist. Und noch weniger, was unsere kleine Stadt alles zu bieten hat.

Die Dorfkirche ist für Kaufmann als EVP-Mitglied eine wichtige Station und darf natürlich nicht fehlen. Man spricht über den gotischen Bau und die hohen Fenster, die dem Kircheninneren ein angenehmes helles Licht verschaffen. Als der Radiomoderator und die Politikerin das blaue Firmament an der Kirchendecke mit dem bemalten Sternenhimmel bestaunen, sagt Kaufmann, es seien ganz genau 4125 Sterne. Der Moderator ist erleichtert, als er erfährt, dass diese Zahl die Postleitzahl Riehens sei und nicht, wie er vermutete, die Jahreszahl der Apokalypse.

### Wortspiele und Versprecher

Überhaupt ist Dujany fröhlich und humorvoll unterwegs, seine Kommentare sind gespickt mit Wortspielen, was absolut zu seiner Sendung passt. So heisst denn der Name der Sendung «Gare à vous» auf Deutsch übersetzt nicht nur «euer Bahnhof», sondern auch «Nehmt euch in Acht». Riehen wird zu «Ris, hyène!», also



Gemeinderätin Christine Kaufmann führt das Radiopublikum charmant durch ihr Riehen.



Auch Dieter Kohler, Lukas Schmutz und Alain Claude Sulzer sind während «Ris, Hyène!» zwar nicht zu sehen, aber zu hören.

Fotos: zVg

quasi zur lachenden Hyäne, und als Kaufmann dem Radiomoderator das Gemeindehaus zeigt, sagt er lachend «das Geheimdehaus», was aber dann wohl ein kleiner unschuldiger Versprecher war.

Christine Kaufmann erzählt auch Persönliches über sich. Sie berichtet von ihrer Liebe zu ihrem Beruf als Tierärztin und wiesie dazu gekommen ist, sie spricht über ihren Vater, alt Gemeindepräsident Riehens und auch politisches Vorbild – einerseits dafür, überhaupt in die Politik einzusteigen und andererseits in Bezug auf die Partei. Christine Kaufmanns Message an die Romandie ist die Einladung, nach Riehen zu kommen.

Als Guide für die Fondation Beyeler ist Raphaël Bouvier prädestiniert. Unser Radiomoderator folgt dem Kurator in die Parkanlage des Museums und gemeinsam bestaunen sie die Rodin-Skulptur «Der Kuss», welche aus der Fondation Gianadda in Martigny nach Riehen gereist ist. Die weltbekannte Skulptur verleiht dem Park der Fondation Beyeler eine wunderbar mondäne Ausstrahlung.

Bouvier ist als Kunsthistoriker im Element, spricht über die Architektur der Fondation, über die gelungene Mischung aus Moderne und Natur und betont die grandiose architektonische Idee und Ausführung des Baus durch Renzo Piano. Der Kurator

spricht über den Künstler Auguste Rodin, über die Ausstellung «Rodin/Arp» und berichtet vom Dialog zwischen den beiden französischen Künstlern, die Verwandlung von Mensch, Tier und Pflanzen durch Bildhauerei zu Skulpturen.

Auch die Beziehung Hans Arps zu Basel durch seine Ehe mit der Schweizerin Sophie Taeuber kommt zur Sprache. Bouvier erklärt dem Moderator und damit den welschen Zuhörern auch die Geschichte der Gründung der Fondation durch Ernst Beyeler – von der kleinen Galerie zum weltbekanntesten Museum.

### Alte Bekannte

Als weitere Guides von Dujany treten Dieter Kohler, als Korrespondent fürs Schweizer Radio und Fernsehen selber fünf Jahre lang in der Romandie unterwegs, der Rieherer Journalist Lukas Schmutz und der bekannte Autor Alain Claude Sulzer auf. Mit dem Schriftsteller sprechen sie über Riehen, über Sulzers Kindheit im Dorf und über die eher gespaltene Beziehung von Riehen Dorf zum Niederholzquartier, das Sulzers Mutter nur als «Blocks» bezeichnete.

Schmutz erzählt von seiner Rieherer Schulzeit in den 1960er-Jahren, dem ländlichen Flair, der Verwandlung Riehens vom Dorf mit Schaf- und Kuhherden zur kleinen Stadt. Nur der Polizeiposten sei noch wie früher, sagt er schmunzelnd. Sulzer spricht über seinen letzten Roman «Die Jugend ist ein fremdes Land», der schlaglichtartig von einer Kindheit in der Provinz, von der Kindheit des Autors in Riehen berichtet. Es folgt eine kleine Lektüre daraus. Zu viert ziehen sie schliesslich durch Riehen zum Restaurant Wiesengarten und gemeinsam wird diskutiert, warum es in Riehen eigentlich nicht mehr gute Restaurants gebe.

Auf der kleinen Reise durch Riehen, mitgestaltet von lokalen Prominenten, werden auch die verschiedenen Mentalitäten und die Beziehung der Deutschschweiz zur Romandie und umgekehrt besprochen. Die verschiedenen Sprachen und Akzente und das gemeinsame Verständnis oder Missverständnis sind Thema. Vielleicht auch ein gesellschaftliches Ziel der Sendung «Gare à vous», gewisse Vorurteile aus dem Weg zu räumen, indem die Sendung Orte der Deutschschweiz ihren Hörern der Romandie vorstellt und damit auch schmackhaft macht. Die Sendung kann jederzeit als Podcast nachgehört werden. Mais «gare à vous»: Cette émission est entièrement en français.

[www.rts.ch/play/radio/emission/gare-a-vous?id=11536176](http://www.rts.ch/play/radio/emission/gare-a-vous?id=11536176)

## Sport-Champions werden geehrt

mf. Mit der jährlichen Veranstaltung «Basler Sport-Champions» werden die besten Sportlerinnen und Sportler aus dem Kanton Basel-Stadt vom Regierungsrat ausgezeichnet und geehrt. Für jene, die trotz der schwierigen Umstände in 2020 einen nationalen oder internationalen Titel errungen haben, erfolgt die Ehrung aufgrund der Situation rund um Covid-19 in diesem Jahr mittels einer Videobotschaft, teilte das Erziehungsdepartement am Mittwoch mit. Diese ist per sofort sowohl auf den verschiedenen Social-Media-Kanälen des Kantons (Youtube, Instagram und Facebook) als auch auf der Webseite des Sportamts unter [www.jfs.bs.ch/sportchampions](http://www.jfs.bs.ch/sportchampions) abrufbar.

Darin gratuliert Regierungsrat und Sportminister Conradin Cramer den Sportlerinnen und Sportlern für ihre ausserordentlichen Leistungen. Alle Titelgewinnerinnen und Titelgewinner werden zudem im Video kurz vorgestellt.

Auch bekannte Namen aus Riehen sind auf den Sportlerlisten zu finden: bei der Elite die Bogenschützen Juventas Basel-Riehen mit Adrian Faber, Florian Faber und Rajan Kalapurayil sowie der Leichtathlet Silvan Wicki, beim Nachwuchs Menia Bentele aus Riehen, die im Beachvolleyball Schweizermeisterin im Doppel U21 wurde.

## Sirenen-Probealarm

rz. Am Mittwoch, 3. Februar, findet in der Schweiz der jährliche Sirentest statt. Auch im Kanton Basel-Stadt beginnt dieser Probelauf um 13.30 Uhr mit einem regelmässig auf- und absteigenden Heulton, also dem Zeichen «Allgemeiner Alarm», teilte das Justiz- und Sicherheitsdepartement am Mittwoch mit. Die erste Alarmauslösung durch die Einsatzzentrale der Kantonspolizei Basel-Stadt um 13.30 Uhr betrifft alle Sirenen im Kantonsgebiet. Um 13.45 Uhr wird die Einsatzzentrale der Roche schliesslich noch die beiden in ihrem Werk eingebaute Sirenen auslösen.

Zusätzlich zum Sirenenalarm wird eine Alarmmeldung über die Informationsplattform Alertswiss verbreitet. Es kann auch eine Alertswiss-App kostenlos für iOS- und Android-Smartphones in den jeweiligen Shops heruntergeladen werden.

Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» ausserhalb dieser angekündigten Zeiten ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren. Weitere Hinweise und Verhaltensregeln sind auf den Webseiten von Alertswiss zu finden.

## Aus Rieherer Federn Allahu akbar

Der selbstmörderische Anschlag auf den amerikanischen Zerstörer Cole im Hafen von Aden war bekanntlich nicht der erste und bei Weitem auch nicht der blutigste Terrorakt der damals noch jungen Al-Qaida. Aber: Zwei Männer in einem Holzboot gegen ein modernes, mit Raketen bewaffnetes 8000-Tonnen-Kriegsschiff – das war die Sensation jener Oktobertage des Jahres 2000, auch im eher gemächlich nach bescheidenem Wohlstand strebenden Marokko. Die meisten Menschen, mit denen ich über diese oder andere Aktionen «im Namen Allahs» sprach, verurteilten die Gewalt, manche beriefen sich dabei auf den Koran, der ja ausdrücklich dazu aufruft, «Frieden zu stiften zwischen den Menschen» (2. Sure, Vers 224).

Zwei Wochen später erlebte ich etwas anderes: Ich hatte eben die von roten Lehmziegelbauten gesäumte Hauptstrasse des Wüstenstädtchens Rissani (wo etwa gleich viel Menschen leben wie in Riehen) durchfahren, als mir plötzlich eine erregte Menschenmenge entgegenkam. Fahnen wurden geschwenkt und Transparente. Im Nu stand ich eingekleidet zwischen jungen Leuten, die mit Fäusten auf die Kühlerhaube, aufs Dach und die Fenster meines Wagens einschlugen und wilde Parolen brüllten. Ich verstand bloss ein paar französische Fetzen wie «Amérique assassine», «au diable les capitalistes» oder «à bas les juifs», ich sah eine zerrissene US-Fahne und eine halberkohlte mit dem Davidsstern, dazu ein paar Bilder, die vermutlich irgendwelche Märtyrer oder auch verhassten Politiker zeigen sollten.

Im ersten Moment dachte ich noch daran, auszustiegen, zu erklären, dass ich weder Amerikaner noch Israeli noch Kapitalist und durchaus bereit sei, den demonstrativen Zorn zu verstehen. Im nächsten Augenblick aber hoffte ich nur noch, dass die Fenster meines Wagens den wütenden Fäusten standhalten möchten. Das Ganze dauerte vielleicht nur eine oder zwei Minuten, aber die schienen mir eine Ewigkeit. Dann lagen 500 Kilometer Wüsten- und Gebirgsstrasse vor mir. Für die wilden Schönheiten des Djbl Sarho hatte ich freilich nach diesem Erlebnis kein Auge mehr, war nur noch froh, mittags irgendwo tanken und etwas essen zu können, bevor ich in Ouarzazate auf die Route nationale zum Tizi-n'Tichka-Pass kam. Flüchtig dachte ich daran, dass «Tizi-n'Tichka» in der Sprache der Berber «Gefährliches Weideland» bedeutet.

Kurz vor Sonnenuntergang parkte ich den Wagen vor dem halb fertigen Wohnblock am Stadtrand von Marrakesch, der seit bald zwei Monaten mein Zuhause war und wo ich Freundschaft geschlossen hatte mit Nachbarn, mit dem «gardien», der nachts den Eingang bewacht, und natürlich mit den Kindern. Das Haus bot jeden Komfort: Strom, Telefon und zwischen sechs Uhr abends und acht Uhr morgens sogar fließendes Wasser. Das Erdgeschoss bestand aus schliesslich aus kleinen Boutiquen, wo man Brot, Gemüse, lebende Hühner kaufen und allerhand reparieren lassen konnte. Nur eines dieser Gelasse war immer verschlossen gewesen – jetzt sollte ich sein Geheimnis entdecken.

Während ich noch die paar Beulen betrachte, die wütende Fäuste auf der Motorhaube hinterlassen haben, schlappet ein hagerer Mann in grauer Djellaba herbei, stösst mit einiger Mühe die Blechjalousien nach oben, streift die Schuhe ab und betritt den dahinter liegenden Raum, der kaum grösser als eine Doppelgarage und mit blauen Teppichen ausgelegt ist. Sollte dies etwa ...? Zum Schein beschäftige ich mich mit meinem Gepäck, beobachte. Und wirklich: Der Mann stellt sich vor den einzigen Einrichtungsgegenstand des Raumes, ein altertümliches Mikrophon, und aus dem an der Hauswand aufgehängten Lautsprecher erschallt jene Stimme, die, seit ich hier wohne, fünfmal am Tag die von weit her übers Bled schallenden Gebetsrufe ferner Moscheen überkrächzt: «Allahu akbar ... Lâ ilâh illâ 'llâh – Gott ist gross und es ist kein Gott ausser Gott.»

Niemand denkt daran, der Einladung zum Gemeinschaftsgebet Folge zu leisten: Der Hühnerschlächter spielt mit dem Zigarettenverkäufer Schach, der Fahrradmechaniker werkelt an einer Felge herum, kein Passant verlangt den Schritt. Der grauhaarige Imam aber lässt sich in der Mitte seiner Garagen-Moschee auf die Knie nieder, berührt den Boden mit der Stirn und beginnt sein Gebet, konzentriert und zugleich mit einem Ausdruck, als ob er in Gedanken weit weg wäre, weg aus diesem kahlen, hässlichen Raum, in dem es nicht einmal eine Gebets-

nische gibt. Nur ein paar Kreidestriche an der Qibbla, der gegen Mekka gerichteten Wand, deuten den Ort an, wo sich der Mihrab befinden müsste.

Von einer Nachbarin erfahre ich später, dass der fünfzigjährige Imam fast blind ist und mit seiner Frau, einer Lehrerin, in unserem Block lebt. Er hat das geistliche Amt, das ihn zwischen Morgengrauen und Nacht zu fünf beschwerlichen Gängen verpflichtet, ohne Bezahlung übernommen. Im Quartier spricht man mit Hochachtung von ihm. Selten finden sich ein paar Gläubige zum Gebet ein. Hauptsache aber: Es gibt die Moschee.

Ich darf als Ungläubiger, als «Kaffer» – arabisch «alkafirin» – in Marokko keine Moschee betreten, aber ich würde den sehr alt wirkenden Imam doch gerne fragen, ob er hier und da auch den 224. Vers der zweiten Koransure spricht, der dazu aufruft, «Frieden zu stiften zwischen den Menschen». Er würde mich allerdings wohl kaum verstehen.

Valentin Herzog

## Literarische Ablenkung

rz. Ob Corona oder nicht: Es gibt immer einen Grund, sich in gute Geschichten vertiefen zu wollen. Wir haben Rieherer Autorinnen und Autoren deshalb gebeten, der Rieherer Zeitung noch nicht veröffentlichte Texte zur Verfügung zu stellen. Viel Spass beim Lesen!

# Wir sind für Sie da – ob Bücher, CDs oder DVDs.

Wir freuen uns auf Ihre Bestellungen:



Telefon: **061 206 99 99**  
Montag bis Freitag:  
**09.00 – 18.30 Uhr**  
Samstag: **09.00 – 18.00 Uhr**



E-Mail:  
**info@biderundtanner.ch**



Webshop:  
**www.biderundtanner.ch**

- Schweizweit **portofreie Lieferung** (B-Post)
- **Pick-up Station** beim Haupteingang

Besten Dank für Ihre Treue und Verbundenheit.

Bücher | Musik | Tickets  
Am Bankenplatz | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel  

# Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel



Ihr Team für den Immobilien-Verkauf  
Einfamilienhäuser, Luxusvillen,  
Grundstücke, Eigentumswohnungen,  
Mehrfamilienhäuser, Neubauprojekte.

Team Lindenberg Immobilien GmbH  
Oberwilerstrasse 2, 4106 Therwil  
www.team-lindenberg.ch  
061 405 10 90   

**persönlich, schnell und professionell**

Ab 1.7.2021 grosszügiger, zentraler  
**Lagerschopf**

(ca. 100 m<sup>2</sup>, unbeheizt und nicht  
wärmedämmend) am Stettenweg  
in Riehen zu vermieten.

Preis: Fr. 700.–, inkl. Strom.

Für weitere Details bzw. für einen  
Besichtigungstermin stehe ich Ihnen  
gerne jederzeit unter +41 78 623 23 91  
oder 77@lovecleo.com zur Verfügung.

RZ057236

**Gesucht: Haus für Familie**

In Riehen oder Bettingen; Miete oder Kauf,  
Familie mit zwei Kindern, in BS wohnhaft,  
Mindestens 5 Zimmer, auch Renovation  
möglich.

Wir freuen uns über jeden Hinweis.  
David Herrmann, Tel. 078 822 71 03

**R. + M. FISCHER AG**  
**BEDACHUNGEN**  
BASEL ☎ \*061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach,  
Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternit-  
fassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen



[www.dachdecker-bs.ch](http://www.dachdecker-bs.ch)

Ihre Zeitung im Internet:  
[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

**Bezahltes Inserat: Eine Erklärung zum Reisebericht vom 15.1.2021**

Liebe RZ Leserinnen und -Leser, dass die Ängste zur Pandemie-Situation so tief  
sitzen und dass so viele Leserbriefe daraus entstanden sind, hat mich schon  
überrascht. Ich bedaure es, wenn durch meine Äusserungen/Aussagen im Inter-  
view ein falscher Eindruck entstanden ist und möchte mich dafür entschuldigen.  
Eigentlich wollte ich mit einer etwas anderen Geschichte mal einen ande-  
ren Aspekt unserer seltsamen Zeit aufzeigen. Sorry, das scheint nicht angekom-  
men zu sein ☹️.

Persönlich habe ich nur positive Meldungen erhalten, keine einzige negative.  
Im Telefon-Buch findet jeder und jede meine Nummer, ich stehe gerne  
persönlich Rede und Antwort zu allen einzelnen Punkten, die in den Leser-  
briefen angesprochen wurden. Hier ist leider viel zu wenig Platz, um dies aus-  
führlich zu machen.

Ich bin überhaupt kein Corona Skeptiker, Corona ist eine Tatsache, ich bin nur  
ein extremer Realist und Statistiker. Ich bin angstfrei, auch vor Corona, vor  
allem weil es nach einem Jahr Corona Zahlen durch das BAG jetzt amtlich ist:  
Die Corona Fallzahlen im 2020 sind etwa halb so hoch wie die im 2018 mit  
Grippe-Infizierten. Die Corona Todesfälle im 2020 sind gleich oder weniger hoch  
als die Grippe-Toten im 2018. Das Einzige was anders ist, sind die 1000  
Meldungen pro Tag in allen Medien und die nicht endenden negativen Folgen  
aller Entscheidungen. Wir sind uns nicht bewusst, was wir alles mit unserer  
Angst hier bei uns und weltweit anrichten. ☹️

Beat Fehr

**Achtung!**  
**Bargeld-Pelzankauf**

**Wir kaufen Pelzmäntel und  
-Jacken und zahlen dafür bis zu  
5000.– Franken in bar!**

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-  
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-  
und Nähmaschinen sowie Uhren und  
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

**Firma Klein seit 1974**  
**Info 076 718 14 08**

**HAUSHALTHILFE UND BETREUERIN**

Ich bin 51 Jahre alt  
seit 30 Jahren in der Schweiz  
flexibel, mitfühlend, respektvoll

Ich kann gut kochen, autofahren, fließend  
Deutsch (und Dialekt), Italienisch,  
Spanisch, Englisch, Kroatisch  
sprechen und schreiben

Ich möchte gerne ältere Menschen im Alltag  
entlasten, unterstützen, aufmuntern

Lohnvorstellung: Fr. 40.– in der Stunde  
Kontakt ab 13h unter Tel. 076 441 18 18

**Traurig?**

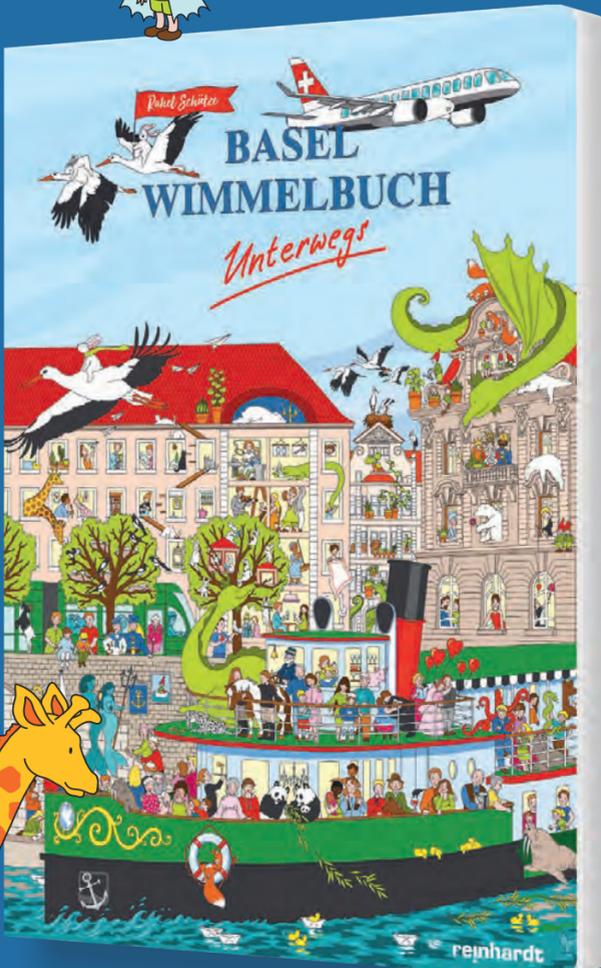
Ein Gespräch hilft.

Anonym und vertraulich. Rund um die Uhr.

Beratung per Mail/Chat: [www.143.ch](http://www.143.ch) 

  
**Tel 143**  
Die Dargebotene Hand

Spendenkonto 30-14143-9



**BASEL**

**ENTDECKEN**

**ERLEBEN**

**reinhardt**

**NEU NEU NEU**

Rahel Schütze  
**Basel Wimmelbuch unterwegs**  
16 Seiten, Hardcover  
ISBN 978-3-7245-2371-0  
**CHF 24.80**

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**ERÖFFNUNG** Die ehemalige Riehener Gelateria «Castellosso» befindet sich nun in Kleinbasel

## Neustart und zweite Chance

Von der Glace übers Weggli bis hin zur Suppe ist im Eiscafé des Rieheners Tomi Schoch alles handgemacht. Aufgrund des Lockdowns gibt es das Sortiment allerdings momentan nur «to go».

NATHALIE REICHEL

Lust auf eine eiskalte Glace mitten in der eiskalten Jahreszeit? Auch wenn viele wohl eher verneinend den Kopf schütteln würden und die Idee tatsächlich etwas seltsam klingen mag: Bei der neu eröffneten Gelateria «Castellosso» in Basel ist das möglich. Deren Inhaber Tomi Schoch, der seit bald drei Wochen hinter der Theke und in der Küche des Lokals steht, dürfte in Riehen bekannt sein. Nicht nur, weil er selber aus Riehen kommt, sondern auch weil er bereits 2014 ebenda an der Baselstrasse 45 eine Gelateria – ebenfalls unter dem Namen «Castellosso» – eröffnete. Rund eineinhalb Jahre war diese in Betrieb, danach wurde sie aufgrund des eher unbefriedigenden Umsatzes in den Sommerwochen wieder geschlossen.

Ein halbes Jahrzehnt später wagt Tomi Schoch einen Neuanfang, diesmal aber in Basel an der Rebgrasse 1. Die zentrale Lage habe ihn dazu bewegt, dort das «Castellosso» wieder zu eröffnen, sagt der Riehener, der eine Glace durchaus auch bei diesen Temperaturen empfehlen kann. Dank eines ausgeklügelten Konzepts namens «Glace to go» muss das kalte Dessert nicht einmal draussen unterwegs konsumiert werden. Dafür wird die Glace – egal, ob als Einzelportion oder in der Ein-Liter-Grösse – in eine Styroporbox gepackt. «Ich weiss, dass das ökologisch gesehen nicht die ideale Verpackung ist», gibt Tomi Schoch zu, «aber ich bin gerade dran, nach einer anderen Lösung zu suchen.»

### Biologische Zutaten

Umso nachhaltiger sind dafür die Zutaten, die der Riehener für die Produktion der Glaces verwendet – rund 95 Prozent aller Zutaten bestellt er nämlich bei Bio-Partnern. Die Milch beschaffe er sich allerdings nicht mehr vom Maieubühl, so wie damals in Riehen. «Darüber bin ich nicht ganz glücklich», räumt Schoch ein. Den-



Freut sich auf den Frühling, wenn der Lockdown hoffentlich vorbei ist und seine Gäste sitzend ihre Glace geniessen können: Inhaber des «Castellosso» Tomi Schoch.

Foto: Nathalie Reichel

noch könne er sich gut vorstellen, dass sich dies in Zukunft, sobald er die benötigten Mengen besser abschätzen könne, wieder ändere.

Stolz zählt Tomi Schoch anschliessend die Glacesorten auf, die er im «Castellosso» anbieten will. Sie reichen von den klassischen Sorten wie Schokolade oder Stracciatella bis hin zu ganz ausgefallenen Geschmacksrichtungen wie Basilikum, Olive, Rind oder Rüebli. Schmunzelnd meint er: «40 Glacesorten, wie man sich das von den Gelaterias in Italien gewohnt ist, wird es bei mir nicht geben, aber um die 15 sollten schon möglich sein.» Klein aber fein also.

Genauso wie auch damals in Riehen beschränkt sich das Sortiment des «Castellosso» nicht nur auf Glaces. Süsses wie Zimtschnecken und Schoggiweggli, aber auch Salziges wie Panini und Suppen bietet der Riehener ebenfalls an – natürlich alles handgemacht. Die Philosophie des neuen Ladens wird von Schoch wie folgt beschrieben: «In erster Linie soll es ein gemütliches Café sein, in dem die Leute sitzen können.»

### Anfallende Mietzinsen

Damit muss er sich zwar noch etwas gedulden – wohl mindestens bis Ende Februar. Mitten im Lockdown einen Gastronomiebetrieb zu eröffnen klingt so oder so fast schon etwas paradox. Dies war aber eigentlich gar nicht der ursprüngliche Plan: «Die Eröffnung samt Feier hätte bereits im Oktober stattfinden sollen», sagt der Riehener. Dennoch sei lange unklar gewesen, ob und wie man dies mit den Corona-Bestimmungen vereinbaren könne. Aufgrund der seither anfallenden Mietzinsen habe er sich schliesslich trotzdem dazu entschlossen, nicht bis zum Ende des Lockdowns zu warten.

Ob sich dies trotz der aktuellen Lage lohnt und der Laden auch nur mit Glace, Weggli und Kaffee «to go» rentiert? «Nicht einmal die Kosten werden gedeckt», sagt Tomi Schoch knapp, aber kaum überrascht. Sein Fazit nach drei Wochen: «Es ist schon hart, ich bin aber zuversichtlich. Sobald die Leute hier sitzen dürfen, sieht alles wieder ganz anders aus.» Mit strahlendem Lachen fügt er hinzu: «Und dann werde ich auch Coupes anbieten.»

**FORUM** Leben mit dem Coronavirus: Ideen und Erfahrungen

## Forum für die Leserinnen und Leser

mf. Unser Forum zum Thema Coronavirus-Krise war erstmals vergangenen März offen. Die Corona-Epidemie brachte markante Einschränkungen, das öffentliche Leben war fast vollständig zum Stillstand gekommen, die Restaurants geschlossen, alle Vereinsaktivitäten und Anlässe abgesagt.

Nun sind wir wieder in einer ähnlichen Lage. Jedoch sind es bei Weitem nicht nur die Einschränkungen des Alltags, mit denen wir umgehen müssen. Hinzu gekommen ist eine bedrückend hohe Anzahl Menschen, die an Covid-19 erkrankt oder an dieser Krankheit gestorben sind. Ausserdem die Nachrichten über mutierte Viren, Konkurs gehende Betriebe, Impfne-

benwirkungen und Langzeitschäden. Die im Frühling spürbare positive Lockdown-Stimmung scheint einer Müdigkeit und Ungeduld gewichen zu sein. Ungeduld mit der Pandemie, aber auch mit den Mitmenschen. Vielleicht der richtige Moment, um Sie, liebe Leserinnen und Leser, noch einmal nach Ihren persönlichen Corona-Erfahrungen zu fragen.

Welche Gedanken gehen Ihnen durch den Kopf? Was treibt Sie um? Was bereitet Ihnen Sorgen, was macht Ihnen Hoffnung? Teilen Sie Ihre Ansichten zur aktuellen Krisensituation in einem Beitrag (maximal 4000 Zeichen, inkl. Leerzeichen; Stichwort «Forum»).



## Ein bisschen Fasnacht muss sein

mf. Als RZ-Leser Rolf Heid das Fasnachtsfenster in den Neumatten sah, freute er sich und hielt den Aufsteller fotografisch fest. Da verkürzt sich doch sogleich das Warten auf die nächste richtige Fasnacht.

Foto: Rolf Heid

## LESERBRIEFE

### Bewundernswert Einsatz

Wegen des Rohrbruchs einer Wasserleitung am Sonntagmorgen, 17. Januar, nach 8 Uhr entlang des Treppenaufstiegs vom Untern Schellenberg zum Dörnliweg wurde der Pikettendienst der IWB Basel aufgeboden, denn Wasser strömte die Strasse herunter und überflutete Kellerräume. Rasch war ein Team von Fachleuten zur Stelle. Mit dem Einsatz von Baumaschinen und Fachleuten wurden mehrere Baugruben ausgehoben und provisorische Anschlüsse erstellt, sodass bis um 21.30 Uhr am Sonntag die Wasserversorgung wieder funktionierte. Über diesen Einsatz können wir nur staunen. Daher möchten wir den Mitarbeitenden der IWB, des Baugeschäfts und allen Beteiligten, die trotz der Corona-Pandemie diesen Pikettendienst ermöglicht haben, von Herzen danken.

Peter Haefelfinger, Riehen

### Keine Impfung in Riehen

Wieso macht es die Gemeinde nicht möglich, dass man sich in Riehen impfen lassen kann? Eine Kollegin von Brislach konnte sich in Muttenz impfen lassen. Räumlichkeiten in der Gemeinde wären ja genügend zur Verfügung. Oder? Der neue Impfstoff kann auch bei minus 20 Grad eine Woche lang gelagert werden, also auch hier kein Problem. Die Gemeinde besitzt auch alle Daten der Bürgerinnen und Bürger, so könnte sie eine Warteliste herstellen... Man muss nur wollen.

Wilfrid Mayer, Riehen

### Wann ist Reisezeit?

Seit meiner ersten Velotour mit 14 Jahren reise ich aus einer unbändigen Neugier. Dann lange Jahre mit der ganzen Familie nur Entdeckungsreisen und keine «Flug-Hotel-Pauschalreisen». Und seit drei Jahren, weil ich alleine bin und mehr freie Zeit habe, als Lebensinhalt noch intensiver. Zum ressourcenschonenden und optimierten Reisen gehört eine minutiöse und zeitaufwendige Vorbereitung: 2020 war schon 2019 organisiert. Im Sommer habe ich mit einem dreimonatigen Eurail-Ticket mit Zug, Schiff, Autobus, Auto, Taxi, Scooter und Velo 28 Länder- und Gebietsgrenzen überschritten. Im Herbst habe ich während zehn Wochen Ecuador und Mexiko mit Zug, Autobus, Auto und Taxi bereist.

Wegen meines CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks sind Flüge auf ein Minimum rationalisiert und werden von mir überkompensiert. Seit acht Jahren habe ich kein Auto, ich fahre Elektroroller, mein ganzes Hausdach ist mit Solarpaneelen belegt und ich bin im Förderverein für Solarenergie und erneuerbare Energiegewinnung Bettingen aktiv. Ja, das Studium der Anwendungen von erneuerbaren Energien auf der ganzen Welt ist ein Teil meiner Reiseaktivität.

Corona ist überall schlimm. Ich habe sieben negative PCR-Tests hinter mir, sah gesperrte Dörfer, erlebte die Voll-Abspritzung von Körper, Gepäck und Auto! Als Kontrast sah ich auch grosse Menschenansammlungen in Athen und niemand trug eine Maske.

Durch das viele «Nicht-Reisen» darben alle in der weltweiten Touristikbranche, vor allem aber Freiburger. Mein Guide in Mexiko-City, des-

sen erster Kunde ich seit sieben Monaten war, hat sich für meine dreimal höhere Entlohnung bedankt, er schrieb mir, dass er jetzt seinen Kindern wieder etwas zu essen geben kann.

Beat Fehr, Bettingen

### Die Seifenoper zu Bettingen

Wieso gibt es keine aktive Beteiligung der Bettinger Einwohner im Sinne von mitreden, mitgestalten, mitentscheiden?

Warum wurde dem Souverän eine Kreditvorlage von 626'750 Steuerfranken für die Umgestaltung des Dorfladens/Cafés zur Abstimmung vorgelegt, obgleich kein Betriebskonzept vorhanden ist? Solange dem Souverän kein stichhaltiges Betriebskonzept vorgelegt wird, darf der Gemeinderat meiner Meinung und der Meinung einiger weiterer Dorfbewohner nach keine Gelder aus dem gesprochenen Kredit für die Umgestaltung des Dorfladens entnehmen; die Kreditvorlage müsste nach der abschliessenden Planung zusammen mit einem Betriebskonzept (Grundlage für die Bewertung strategischer Vorhaben und Projekte) nochmals dem Souverän vorgelegt werden.

Wenn man die Investitionen innerhalb von zehn Jahren amortisieren will, belaufen sich die Mietkosten auf zirka 5000 Franken pro Monat ohne Nebenkosten. Bei einer Betriebszeit von fünfzehn Tagen pro Woche (ohne Abendbetrieb) belaufen sich die monatlichen Personalkosten für drei Personen auf zirka 19'000 Franken pro Monat. Damit entstehen etwa 24'000 Franken Fixkosten pro Monat. Um

diesen Betrag zu erwirtschaften, muss der neue Pächter mindestens einen Umsatz von 36'000 Franken pro Monat oder 432'000 Franken pro Jahr erwirtschaften, um zu überleben.

Unseres Erachtens muss der Dorfladen zwingend den Grundbedarf des täglichen Lebens anbieten.

Wir fordern von der Projektgruppe um Eva Biland, Matthias Walser und Katharina Näf Widmer ein aktives Mitwirken der Einwohner bei der Neugestaltung des Dorfladens/Cafés.

Peter Hablützel, Bettingen

### Die Frage nach der Glaubwürdigkeit

Während einer vierjährigen Legislatur ist es legitim, dass Mitglieder des Einwohnerrats in Riehen zurücktreten. Die Gründe mögen vielfältig sein, klar ist, dass jeweils eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger auf den freien Platz nachrückt. Wenn nun jedoch, wie bei der GLP Riehen geschehen, gleich 24 (!) Personen auf ihre Wahl verzichten, wird das Proporzwahlssystem ad absurdum geführt. Zugleich stellt ein solches Vorgehen das Milizsystem infrage.

Das Proporzsystem sollte vielmehr eine Stärke des Milizgedankens sein und im Falle einer Nachfolge die notwendige Flexibilität ermöglichen. Ob bei einem solch drastischen Eingriff, wie ihn die GLP Riehen gewählt hat, noch der Wählerwille gewahrt wird, ist zumindest fragwürdig. Oder wie soll man erklären, dass nun eine Person in den Einwohnerrat nachrückt, welche auf Platz 31 von insgesamt 36 Kandidierenden gelandet ist und 218 Stimmen erhielt?

Hoffen wir, das fragwürdige Verhalten der GLP Riehen bleibt ein Einzelfall. Jedem neuen Mitglied des Einwohnerrates gebührt jedoch unser Respekt und wir wünschen der Nachrückenden einen guten Start in den Einwohnerrat.

Carol Baltermia, Denise Gilli, Co-Präsidium FDP Riehen/Bettingen

### Bürokratisch und unfair

Alt-Gemeinderätin Irène Fischer-Burri (SP) wirbt in der letzten Ausgabe der Riehener Zeitung für die Initiative ihrer Partei und nennt diese «unbürokratisch». Dies im Gegensatz zum aktuellen Gemeinderat, der klar aufzeigt, wie aufwendig und bürokratisch die Auszahlung eines jährlichen Kinderbonus von 300 Franken für Familien mit weniger als 150'000 Franken Einkommen wäre. Neben den 1,45 Millionen Franken jährliche Umverteilung kämen einmalige Kosten für eine entsprechende Software und 150'000 Franken jährlicher Aufwand für die grosse Bürokratie der Anträge dazu – dies würde auch zu einem zusätzlichen Ausbau der Gemeindeverwaltung führen. Zudem ist die Initiative unfair und würde auch den vermögendsten Familien einen Bonus auszahlen, während Familien mit knapp über 150'000 Franken Einkommen, aber ohne Vermögen keine Unterstützung erhielten. Aus diesen Gründen haben sich im Einwohnerrat die Parteien CVP, GLP, FDP, LDP und SVP gegen die Initiative ausgesprochen und lehnen das Begehren ebenso ab wie der Gemeinderat.

Patrick Huber, Riehen, Einwohnerrat CVP



## GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen  
Wettsteinstrasse 1  
4125 Riehen  
www.riehen.ch

### AUS DEM GEMEINDERAT

Die Einwohnerratsvorlage zu den baulichen Anpassungen auf dem Maienbühlhof sowie die Strukturanalyse und Organisationsentwicklung der Abteilung Gesundheit und Soziales hat der Gemeinderat nebst anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, in seiner Sitzung vom 26. Januar 2021 behandelt.

**Einwohnerratsvorlage Maienbühlhof**  
An den bestehenden Stallungen des Maienbühlhofs braucht es bauliche Anpassungen, um die Anforderungen des Bio-Standards vollständig zu erfüllen. Ebenfalls sind verschiedene Sanierungsmassnahmen notwendig, insbesondere muss der bestehende Mistplatz aus Gründen des Gewässerschutzes erneuert werden. Weiter soll der sanierungsbedürftige Schweinestall in einen Rinderaufzuchtstall umgenutzt werden. Mit dieser Massnahme werden Synergien zum bestehenden Milchbetrieb geschaffen und eine rationellere Bewirtschaftung des Hofes ermöglicht. Die entsprechende Vorlage mit Kreditantrag wurde vom Gemeinderat an den Einwohnerrat überwiesen.

### Strukturanalyse und Organisationsentwicklung Abteilung Gesundheit und Soziales

An seiner Sitzung vom 10. November 2020 stimmte der Gemeinderat einer externen Strukturanalyse und Organisationsentwicklung der Abteilung Gesundheit und Soziales zu. In der Sitzung vom 26. Januar 2021 hat der Gemeinderat mit dem Vergabeentscheid nun den Startschuss für die Analyse erteilt.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen.  
*Die Redaktion*

### Die Homepages Ihrer Gemeinden

[www.riehen.ch](http://www.riehen.ch)  
[www.bettingen.bs.ch](http://www.bettingen.bs.ch)

### BETRIEBE



## Recyclingpark Otto Wenk-Platz im Januar abgesagt

Aufgrund der Pandemie-Situation wird der mobile Recyclingpark beim Otto Wenk-Platz am 30. Januar 2021 nicht durchgeführt.

Der Recyclinghof im Werkhof, Haselrain 65, bleibt unverändert an Werktagen von 8 bis 12 und 14 bis 16.30 Uhr für die Entsorgung von sämtlichen Abfall- und Wertstoffen offen.

Die Gemeinde dankt für das Verständnis.

### ZIVILSTAND

#### Verstorbene Riehen

**Rehm, Anna Bettina**, geb. 1965, von Riehen, in Riehen, Schützengasse 60.

**Hottiger-Kern, Rolf**, geb. 1939, von Basel, in Riehen, Rauracherstrasse 11.

**Troller-Haudenschild, Rolph Edi**, geb. 1928, von Riehen und von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.

**Pulfer-Steinhauer, Max**, geb. 1928, von Rüeggisberg/BE, in Riehen, Grienbodenweg 28.

**Nafzger-Roschlau, Karl**, geb. 1932, von Basel, in Riehen, Inzlingerstr. 50.

**Kaufmann, Veronika Rosa**, geb. 1942, von Basel, in Riehen, Rauracherstr. 6.

**Enggist-Schmöller, Anita Margareta Hildegard**, geb. 1956, von Riehen und von Konolfingen/BE, in Riehen, Stettenweg 3.

#### Geburten Riehen

**Wegner, Kyan Lio Manuel**, Sohn des Wegner, Manuel David, von Wetzikon/ZH, und der Schöning, Josephine, aus Ungarn, in Riehen.

### KANTONSBLATT

#### Grundbuch Riehen

**Inzlingerstrasse 270, 270A, Riehen, Inzlingerstrasse, Riehen**, Sektion: RE, Stockwerkeigentumsparzelle: 2534-2, Miteigentumsparzelle: 1467-0-4, 1467-0-18, Eigentum bisher: FeldX AG, Basel, Eigentum neu: Patrik Oliver Senn, Riehen; Brigitta Monika Senn, Riehen.

**Inzlingerstrasse 270E, Riehen, Inzlingerstrasse, Riehen**, Sektion: RE, Parzelle: 2537, Miteigentumsparzelle: 1467-0-10, 1467-0-17, Eigentum bisher: FeldX AG, Basel, Eigentum neu: Hans Herbert Wegmüller, Thun BE.

**Im Linsberg, Linsbergweg, Riehen**, Sektion: RE, Parzelle: 2377, Eigentum bisher: Margrith Bertschmann, Oberdiessbach BE, Eigentum neu: Bürgergemeinde Riehen, Riehen.

**Burgstrasse 155, Riehen**, Sektion: RD, Parzelle: 405, Eigentum bisher: Monika Regina, Sawo, Riehen; Jörg Bernhard Salathin, Allschwil BL; Andreas Niklaus Heiniger, Rockledge Florida (US); Dieter Alexander Salathin, Liedertschwil BL; Carla Andrea Salathin, Oberwil BL, Eigentum neu: Rodrigo Pérez Estrada, Basel; Laura Camacho Aguilar, Basel.

**Gstaltenrainweg 5, Riehen**, Sektion: RD, Parzelle: 706, Eigentum bisher: Christoph Friedrich Rüegg, Zürich, Eigentum neu: Doris Natalia Aguilar, Rheinfelden (DE).

**Rheintalweg 3, 5, 7, Riehen**, Sektion: RE, Stockwerkeigentumsparzelle: 45-1, 45-3, Miteigentumsparzelle: 45-17-2, Eigentum bisher: Brigitte Hélène Benz, Bottmingen BL; Sabine Juliette Wyss, Binningen BL, Eigentum neu: Christophe Alfred Ludwig Feinendegen, Riehen; Esmée Nicolette Feinendegen-Raijmakers, Riehen.

**Inzlingerstrasse 270B, Riehen, Inzlingerstrasse, Riehen**, Sektion: RE, Parzelle: 2535, Miteigentumsparzelle: 1467-0-6, 1467-0-7, Eigentum bisher: FeldX AG, Basel, Eigentum neu: Antonio Miguel De Melo Teixeira Barroco, Riehen; Carolina Kim, Riehen.

**Immenbachstrasse 36, 38, Riehen**, Sektion: RE, Stockwerkeigentumsparzelle: 2084-7, 2084-8, Miteigentumsparzelle: 2084-25-2, Eigentum bisher: Edith Elisabeth Jani, Riehen; Christine Hubler, Basel; Wolfgang Günther Jani, Riehen; Peter Lutz Jani, Basel, Eigentum neu: Luigi Di Pilla, Riehen; Murielle Annie Di Pilla, Riehen.

**Gstaltenrainweg 70, Riehen**, Sektion: RD, Stockwerkeigentumsparzelle: 2945-5, Weitere Angaben: 1/2 an 2945-5, Eigentum bisher: Christoph Werner Gerber, Wöllflinswil AG; Simone Marthe Huang, Meggen LU; Tobias Ernst Gerber, Küttigen AG, Eigentum neu: Jarmila Vesley, Riehen.

#### Baupublikationen Riehen

##### Technische Anlagen:

**Schäferstrasse 66a, Riehen**  
Projekt: Luft-/Wasser-Wärmepumpen, Standort Aussengeräte an Nordfassade, Schäferstrasse 66a, Riehen, Sektion RD, Parzelle 2170  
Bauherrschaft: Erika Maurer, Seltisbergerstr. 84, 4059 Basel  
Projektverfasser: Martin Plattner, Blauenstrasse 15, 4144 Arlesheim

##### Neu-, Um- und Anbauten:

**Höhenstrasse 23, Riehen**  
Projekt: Abbruch Einfamilienhaus bis Decke über Untergeschoss; Neubau Einfamilienhaus auf bestehendem Untergeschoss mit Garage, eingeschossiges Nebengebäude, Wärmepumpe im Vorgarten analog Meldeverfahren, Höhenstrasse 23, Riehen, Sektion RD, Parzelle 143  
Bauherrschaft: Sandra und Martin Brettenthaler, Schnitterweg 47, 4125 Riehen, Projektverfasser: Luca Selva Architekt ETH BSA SIA AG, CHE-415.049.968, Viaduktstr. 14, 4051 Basel.

**Neu-, Um- und Anbauten:**  
**Baselstrasse 55, 57, Riehen**  
Projekt: Einbau von zwei Fenstern (Nordfassade Baselstr. 55), Baselstr. 55, 57, Riehen, Sektion RA, Parzelle 217  
Bauherrschaft: Genossenschaft «Alte Post Riehen», CHE-110.034.024, Baselstrasse 57, 4125 Riehen.  
Projektverfasser: Leonhardt Architekten GmbH, CHE-166.861.246, Sandgrubenstr. 61, 4058 Basel.

**Neu-, Um- und Anbauten:**  
**Baselstrasse 55, 57, Riehen**  
Projekt: Einbau von zwei Fenstern (Nordfassade Baselstr. 55), Baselstr. 55, 57, Riehen, Sektion RA, Parzelle 217  
Bauherrschaft: Genossenschaft «Alte Post Riehen», CHE-110.034.024, Baselstrasse 57, 4125 Riehen.  
Projektverfasser: Leonhardt Architekten GmbH, CHE-166.861.246, Sandgrubenstr. 61, 4058 Basel.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 26.02.2021 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentcheid beantwortet.



## GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen  
Talweg 2  
4126 Bettingen  
www.bettingen.bs.ch

### AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 25. Januar 2021 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

#### Anlassplanung 2021

Der Gemeinderat hat – nach Rücksprache mit den kantonalen Fachinstanzen – die Frühlings-Gemeindeversammlung von vormals Dienstag, 27. April 2021, neu auf **Dienstag, 8. Juni 2021, 19.30 Uhr**, Konferenz-

zentrum St. Chrischona terminiert. Der Gemeinderat wird die allgemeine Corona-Situation weiterhin genau verfolgen und subtil prüfen, welche Anlässe durchgeführt werden können bzw. verschoben/abgesagt werden müssen. Dies mit dem Bewusstsein, dass es auch in 2021 nicht einfach wird, einen vernünftigen Mittelweg zwischen gesellschaftlichen und gesundheitlichen Bedürfnissen zu finden.

#### Coronavirus

**SO SCHÜTZEN WIR UNS.**

## WAS MUSS ICH ALLES ÜBER DIE IMPFUNG WISSEN?

Die Covid-19-Impfung kommt bald. Viele wollen sich und ihre Mitmenschen so vor dem Coronavirus schützen. Aber es gibt auch offene Fragen. Bleiben Sie immer auf dem neuesten Stand und informieren Sie sich ganz einfach online oder über die Infoline Covid-19-Impfung.

Mehr Informationen unter [bag-coronavirus.ch/impfung](http://bag-coronavirus.ch/impfung) oder 058 377 88 92



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra  
Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG  
Office fédéral de la santé publique OFSP  
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP  
Uffizi federal de sanadad publica USFP

### OFFENE STELLEN



## Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit ist folgende Stelle neu zu besetzen:

#### Praktikant\*in

Pensum: 80–100%  
Stellenantritt: per 01.03.2021 (befr. 6 Monate)

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter [www.riehen.ch/offene-stellen](http://www.riehen.ch/offene-stellen).



**ARCHÄOLOGIE** Fund aus der frühen Eisenzeit auf der Baustelle des Dominikushaus-Neubaus

# Erstes Zeugnis der Hallstattzeit im Kanton

Spuren einer Siedlung aus der frühen Eisenzeit (600 und 450 v. Chr.) sind bei einer Rettungsgrabung auf der Baustelle des Dominikushauses an der Immenbachstrasse zum Vorschein gekommen.

ROLF SPRIESSLER

Während der Aushubarbeiten für den Neubau des Alterspflegeheims Dominikushaus an der Ecke Immenbachstrasse/Eisenbahnweg hat die Archäologische Bodenforschung Basel-Stadt im Rahmen ihrer baubegleitenden Überwachung interessante Funde sichergestellt. Ab etwa eineinhalb Metern Tiefe kamen Überreste einer Siedlung aus der frühen Eisenzeit zum Vorschein (zwischen 600 und 450 Jahre vor Christus). Gefunden wurden Pfostenlöcher, die auf Lehm- oder Holzhäuser schliessen lassen, sowie Gruben, in denen sich auch Keramik befand. Am Rand der Baugrube wurde ausserdem eine Grube entdeckt, die ein Vorratslager vermuten lässt.

Die Fachleute waren seit Ende November vor Ort. Ab Anfang Dezember war eine grössere Ausgrabungsmannschaft im Einsatz. «Wir wurden von den Bauarbeitern vor Ort gut unterstützt», freut sich Marco Bernasconi, Abteilungsleiter Ausgrabung der Archäologischen Bodenforschung Basel-Stadt. Mit dem Bagger hätten die Arbeiter jeweils vorsichtig die Schichten abgetragen und den Forschenden so den Zugang und die Feinarbeit ermöglicht.

## Erstes Zeugnis der Hallstattzeit

Die Ausgrabung an der Immenbachstrasse wird von der Archäologischen Bodenforschung als sehr bedeutsam eingeschätzt. Marco Bernasconi sagt dazu: «Aus der Hallstattzeit gab es bisher auf dem Gebiet des Kantons Basel-Stadt keine Fundstelle. Deshalb schliesst dieser Fund eine Lücke in unserer Befundreihe zwischen Bronzezeit und später Eisenzeit, auch Latènezeit genannt.» In Riehen fanden sich bisher ältere Siedlungsspuren aus der Bronzezeit, also aus der Zeit von 1800 bis 1600 Jahre vor Christus. Diese wurden direkt auf dem Niederterrassenschotter aufgedeckt, der aus der Eiszeit stammt. In der Schwemmsandüber-



Blick auf eine Ausgrabungsstelle im Bereich der Baustelle des Dominikushaus-Neubaus.

Fotos: Rolf Spriessler



Diese Ausgrabung lässt ein Nahrungsmitteldepot vermuten.



Marco Bernasconi zeigt gefundene Keramikscherven.

deckung darüber sei «gewöhnlich nicht viel los», so Bernasconi, weshalb der jetzige Fund einigermaßen überraschend gekommen sei.

Bei der Schwemmsandüberdeckung, die hier recht mächtig ist, handelt es sich um Schwemmsandmaterial der Bäche, die Material von den Hängen in die Ebene geschwemmt haben. Auch auf der Dominikushaus-Baustelle gibt es eine relativ mächtige Schwemmsandüberdeckung, für die



Eine hallstattzeitliche Grube mit Keramikresten auf der Baustelle des Dominikushauses.

Foto: zvg

der Immenbach und weitere Bachläufe im Lauf der letzten paar tausend Jahre gesorgt haben. Deshalb ging man zuerst davon aus, dass es sich bei den Funden ausschliesslich um verlagertes Material von weiter oben handeln dürfte. Aufgrund der Pfostenlöcher und Gruben sei nun aber klar, dass es sich um ein ehemaliges Siedlungsgebiet handeln müsse, sagt Marco Bernasconi, und: «Aufgrund der ersten Erkenntnisse dieser Gra-

bung können wir aber noch nicht sagen, wo wir uns hier befinden – ob mitten in oder am Rand einer früheren Siedlung.»

## Grabungsarbeit bald fertig

Die eigentlichen Grabungsarbeiten werden demnächst abgeschlossen. Bis dann sind die Fundstücke gesichert und die Grundrisse und Geländeschnitte vor Ort aufgenommen und dokumentiert. Damit können die

Bauarbeiten wie geplant weitergeführt werden. Der Aushub ist weitgehend abgeschlossen und vor wenigen Tagen wurde ein Baukran platziert.

Dominikushaus-Geschäftsleiter Richard Widmer räumt ein, dass es durch den unerwarteten Fund bezüglich Baubeginn zu einer kleinen Verzögerung gekommen sei. Das sei aber nicht weiter schlimm. Die ersten Bauarbeiten begannen zwar rund einen Monat später als ursprünglich geplant, doch sei man nach wie vor gut im Zeitplan und dem Bezug des fertigen Gebäudes im Spätherbst 2022 sollte aus heutiger Sicht nichts im Weg stehen.

Nach den Ausgrabungsarbeiten beginnt für die Fachleute der Archäologischen Bodenforschung nun die eigentliche Auswertung der Befunde. Die Fundstücke werden am Standort am Petersgraben gewaschen und getrocknet. Dann folgt die Inventarisierung – Spezialistinnen und Spezialisten datieren und nummerieren jede einzelne Scherbe, damit jederzeit rekonstruiert werden kann, wo genau was gefunden wurde, und so eine zeitliche Abfolge der Siedlung erarbeitet werden kann. Nach der Inventarisierung gelangen die Fundstücke in das grosse Fundlager an der Lyonstrasse auf dem Dreispitz, wo die Funde weiter analysiert werden. Je nach den Erkenntnissen folgt vielleicht eine Publikation. «Und wenn es ganz gut kommt, sogar eine Ausstellung», sinniert Bernasconi. Doch bis dahin wird noch viel Fleissarbeit zu leisten sein.

## Bronzezeitliches Dorf

Mit den Riehener Ausgrabungen, die zwischen 2018 und 2020 am Haselrain und an der Inzlingerstrasse getätigt wurden, steht die neue Fundstelle an der Immenbachstrasse übrigens nicht in Zusammenhang. Bei den Funden rund um die Baustelle der ehemaligen Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen handelte es sich um Funde aus der Bronzezeit.

Dort geht es um die Zeit um 1300 vor Christus. Jene Funde lassen auf ein ganzes Dorf schliessen, das sich auf einer Niederterrasse über der Wiese befand, und zwar so, dass das Siedlungsgebiet vor Hochwasser geschützt war, der Fluss aber als Transportweg trotzdem zugänglich blieb. Die umgebenden Höhenzüge konnten von der damaligen Dorfbewölkerung als Ackerflächen genutzt werden.

**FONDATION BEYELER** Durchzogene Bilanz fürs vergangene Jahr, vielversprechender Ausblick aufs aktuelle

## «Keine Krise ungenutzt verstreichen lassen»

rz. Die Fondation Beyeler konnte das wechselhafte Jahr 2020 mit einem zufriedenstellenden Ergebnis abschliessen, teilt die Riehener Institution in einem Communiqué mit. Direktor Sam Keller charakterisiert das Corona-Jahr aus Museumssicht mit den Worten «Glück im Unglück», «Keine Krise ungenutzt verstreichen lassen» und «Im Regen tanzen». 291'604 Menschen haben das Museum in Riehen im Laufe des Jahres besucht. Aufgrund von Reisebeschränkungen verringerte sich der Anteil von internationalen Besuchenden zugunsten von solchen aus der Schweiz und den angrenzenden Regionen Deutschlands und Frankreichs.

Die meistbesuchte Ausstellung sei «Edward Hopper» gewesen, so die Medienmitteilung weiter. 255'001 Besucher erfreuten sich an den Bildern des von der Presse und in den sozialen Medien vielfach als «Maler der Stunde» bezeichneten amerikanischen Künstlers. Seine Kunst hat während der Corona-Krise unerwartet an Aktualität und Bedeutung gewonnen. Parallel dazu wurde der 3D-Kurzfilm «Two or Three Things I Know about Edward Hopper» des renommierten Filmregisseurs und Fotografen Wim Wenders in einem im Museum eingerichteten Kinosaal gezeigt.

Wie für die meisten Kulturinstitutionen sei 2020 aber auch für die Fondation Beyeler ein schwieriges Jahr gewesen. Die Bilanz liege weit



Winterliche Aussenansicht der Fondation Beyeler.

Foto: Mark Niedermann

unter den Erwartungen, aber auch deutlich über den Befürchtungen. Museumsschliessungen, Veranstaltungsverbote, Reisebeschränkungen sowie andere durch die Corona-Pandemie erforderlich gewordene behördliche Massnahmen hätten das Programm und die Besucherzahlen massiv beeinträchtigt. Zwei grosse Ausstellungen und Hunderte von Veranstaltungen, Führungen und Work-

shops mussten verschoben oder abgesagt werden. Trotzdem sei es gelungen, vor Ort wie auch online ein attraktives und vielseitiges Programm anzubieten.

Als das meistbesuchte Kunstmuseum der Schweiz verzeichnete die Fondation Beyeler im Jahr 2020 trotz Corona-Krise 291'604 Besuchende. Die digitalen Kunstvermittlungsangebote stiessen mit über einer Million Web-

seite-Besuchen und zweistelligen Zuwachsraten in den sozialen Medien auf ein Rekordinteresse. Insofern habe die Fondation Beyeler das Krisenjahr relativ gut überstanden, so das Fazit des Communiqués. Massgeblichen Anteil daran hatten insbesondere der Erfolg der Edward-Hopper-Ausstellung, das digitale Programm im Internet und die künstlerische Bespielung des Parks. Alle 203 Mitarbeitenden konnten trotz zeitweiliger Kurzarbeit weiterbeschäftigt werden, teilt die Fondation Beyeler ausserdem erfreulicherweise mit.

Für 2021 plant die Fondation Beyeler ein volles Programm in der Hoffnung, in Zeiten der Krise zum Wohle der Besuchenden und zum kulturellen Aufschwung beitragen zu können. Bis Mai ist die Ausstellung «Rodin/Arp» zu sehen, ab Frühjahr unterzieht «Olafur Eliasson» das Museum einer Verwandlung, im Herbst folgen mit «Goya» und «Close-Up» weitere Höhepunkte. Die im Januar und Februar geplante Tanzperformance von Anne Teresa De Keersmaecker wird coronabedingt auf einen späteren Zeitpunkt verschoben; der geplante Artist Talk findet am Donnerstag, 11. Februar, um 20 Uhr, online statt. Der neu für die Sammlung erworbene «Snowman» des Schweizer Künstlerduos Fischli/Weiss kann zu allen Jahreszeiten und auch während der Museumschliessung im Park der Fondation Beyeler besucht werden.

## Basler Museen fordern Öffnung

rz. Die Museumsdirektorenkonferenz Basel bittet gemeinsam mit dem Verband der Museen der Schweiz, dem International Council of Museums Schweiz, der Vereinigung Schweizer Kunstmuseen, dem Verein Schweizer Institutionen zeitgenössischer Kunst und dem Verband der Naturhistorischen Museen und Sammlungen der Schweiz und Liechtenstein den Bundesrat eindringlich, eine Wiedereröffnung der Museen und Ausstellungshäuser zu ermöglichen, um weiterhin den zentralen Bildungsauftrag erfüllen und einen wichtigen Beitrag zum geistigen und seelischen Wohl aller leisten zu können, teilen 19 Museen von Basel und Umgebung am Mittwoch mit.

Museen und Ausstellungshäuser seien zentrale Orte der Bildung, kulturellen Vielfalt und emotionalen Stärkung, so das Communiqué weiter. Sie förderten freiheitliches und pluralistisches Denken, böten Ruhe, Erholung, Inspiration und Fantasie und strebten danach, offen für alle, jede und jeden zu sein. Sie seien dadurch wesentliche Träger des Demokratiedenkens.

Auch die immer wieder angepassten Schutz- und Hygienekonzepte sowie die Erfahrungen damit erlaubten es, den Museums-Lockdown zu beenden und die Museen und Institutionen umsichtig für Besuchende zu öffnen. Auch böten die Museen und Ausstellungshäuser ausreichend Fläche, um die Distanzregelung in jedem Moment einhalten oder bei Bedarf erhöhen zu können, versichert die Museumsdirektorenkonferenz.

Gemeinsam mit Verantwortung und Solidarität.

Cuminaivlamain cum responsabladad e cun solidaritad.

ION WIR  
NUS NOUS  
ION

Ensemble, responsables et solidaires.

Insieme, responsabili e solidali.

Gemeinsam gegen das neue Coronavirus.  
Informationen auf [bag-coronavirus.ch](http://bag-coronavirus.ch)

# SOLIDARITÄT IST GEFRAGT

rz. Die Verunsicherung war gross letztes Frühjahr: Zuerst berichteten die Medien vom neuartigen Coronavirus aus China und plötzlich kam die Bedrohung immer näher und sorgte für Angst und Schrecken. Die Infektionszahlen stiegen und halb Europa machte die Schotten dicht. Auch die Schweiz befand sich für Wochen in einem strengen Lockdown.

In dieser Zeit besannen sich viele wieder auf ihre nahe Umgebung und die Solidarität untereinander war gross: Freiwillige kauften für Isolierte aus Risikogruppen ein und für das Spitalpersonal wurde applaudiert. Viele KMU-Betriebe stampften über Nacht Onlineangebote aus dem Boden und die Gemeinden bereiteten digitale Tools auf, um die Menschen zu vernetzen und so Bedürftigen Hilfe zukommen zu lassen.

Unterdessen ist fast ein Jahr vergangen und die Pandemie hat uns immer noch im Griff – und wie! Nach wie vor ist die Solidarität gross, doch die Zeit nagt nicht nur an den Nerven der Menschen, auch viele kleine Betriebe, Dienstleister oder Restaurants bekommen die Krise nun knallhart zu spüren. Die Umsätze brechen ein oder sind durch den Lockdown gleich komplett weggefallen.

In dieser schweren Zeit wollen wir als Lokalzeitung nah bei Ihnen sein. Verlag, Redaktion und Inserateverkauf versuchen ihr Bestes, um in den Gemeinden stark vertreten zu sein, attraktive Angebote zu ermöglichen und vor allem informativen Lesestoff zu bieten.

Dank den angelaufenen Impfungen zeigt sich am Horizont ein Silberstreifen. Der Weg in die Normalität wird aber ein weiter sein. Umso wichtiger ist es, dass wir zusammenstehen, uns um unsere Nächsten kümmern und das lokale Gewerbe unterstützen. Denn das Gewerbe leidet unter der Krise. Unsere Solidarität ist jetzt gefragt wie noch nie.

Patrizia's  
**Schoggiparadies**  
Riehen

**Werte Kundschaft**

Vieles ist anders, manches bleibt!  
Grosse Gruppen sind unerwünscht  
was bleibt ist noch Zweisamkeit.

Schenken Sie ihrem Schatz etwas Süsses zum Valentinstag.

Wir sind für Sie da!

Baselstrasse 23, 4125 Riehen, Telefon 061 641 69 70  
E-Mail: [schoggi@schoggiparadies.ch](mailto:schoggi@schoggiparadies.ch), Web: [www.schoggiparadies.ch](http://www.schoggiparadies.ch)

Atelier Edelmann  
Edelfutter & Edelsteine

Wir sind weiterhin für Sie da und haben normal geöffnet!

Dienstag - Freitag: 08:30-12:00, 14:00-18:30  
Samstag: 08:30-16:00  
Sonntag & Montag: Geschlossen

Aktuell:  
25% auf die Schmuckkollektion 2020

Weiterhin bei uns im Laden:

 Self made by Diane  
[www.selfmadebydiane.ch](http://www.selfmadebydiane.ch)

Wendelinsgasse 1, 4125 Riehen  
[atelieredelmann@bluewin.ch](mailto:atelieredelmann@bluewin.ch)  
[www.atelieredelmann.ch](http://www.atelieredelmann.ch)  
+41 61 641 08 08

 nachhaltiges Tierfutter, diverse Accessoires & Natursteinschmuck 



 RÖSLI BUCHHANDLUNG

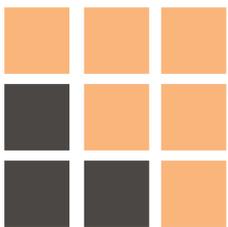
**Wir sind weiterhin für Sie da!**

Aufgrund der aktuellen Lage bleibt die Buchhandlung leider bis voraussichtlich Ende Februar geschlossen.

Telefonische Bestellungen nehmen wir gerne von Dienstag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr sowie am Samstag von 9.00 bis 12.30 Uhr entgegen.

Selbstverständlich können Sie auch jederzeit per E-Mail bestellen. Die Abholung bestellter Titel ist zu den oben genannten Zeiten möglich. Besten Dank für Ihre Unterstützung!

Schmiedgasse 14, 4125 Riehen  
Telefon 061 641 34 04  
[roessli.riehen@bluewin.ch](mailto:roessli.riehen@bluewin.ch)

 **ITHELPER**  
hilft

IT Helfer hilft  
Bahnhofstrasse 56  
4125 Riehen

T +41 76 229 69 53  
[info@ithelper.ch](mailto:info@ithelper.ch)  
[www.ithelper.ch](http://www.ithelper.ch)



**CHOCOLATERIE**  
**Braendli**  
SEIT 1935

*Genussmomente mit der Confiserie Braendli*

**Fasnacht**  
"die drey scheenschte Dääg"

Schokoladen - Blaggedde CHF 7.80  
Marzipan - Larve CHF 17.50  
Tafel Schokolade «Fasnacht» CHF 8.50  
Pralinenpackung «Waggli» 9 Stück CHF 19.50  
Mehlsuppe Sdl im Glas CHF 14.40 (plus 2.00 CHF Depot)

Bei einer Bestellung ab CHF 50.00 liefern wir in Basel Stadt, Birsigal bis Laufen und dem Leimental kostenlos.  
Weitere Lieferkosten auf Anfrage.

Bestellen Sie einfach per  
E-Mail: [info@braendli-basel.ch](mailto:info@braendli-basel.ch)  
Telefon: 061 271 57 10



**BLOCK CVR-100**  
Audioblocks bewährtes Flaggschiff,  
das beliebte All-in-One Gerät.

**Unser Laden ist bis zum 26. Februar gemäss Bundesratbeschluss geschlossen.**

**Für Dienstleistungen Service und Neulieferungen sind wir täglich für Sie im Einsatz.**  
**Telefonieren Sie unter 061 692 41 41.**

**Erfahren Sie mehr bei:**

**WINTER** Fachgeschäft für TV-Video-Multimedia  
Verkauf und Beratung  
Installationen Kabel TV und SAT  
Reparaturservice für alle Marken

Hardstrasse 139, 4052 Basel  
Tel. 061 692 41 41, [info@winterag.ch](mailto:info@winterag.ch)  
[www.winterag.ch](http://www.winterag.ch)

**Neu**

**euronics**  
KLINGLING HÄHNCHEN & KÖNIGS WURST

# freioptik.ch

Rauracher-Zentrum, Riehen

Brillen Kontaktlinsen Sehtest Optometrie Tel 061 601 0 601

Auch während des 2. Lockdowns haben wir für Sie geöffnet!

Unsere Schutz- und Hygienemassnahmen entsprechen den Vorgaben des Bundes und ermöglichen es uns weiterhin, alle Dienstleistungen während den normalen Öffnungszeiten anzubieten.

Damit wir die Massnahmen auch einhalten können haben wir zwei Bitten an Sie:

- Bleiben Sie bei Krankheitssymptomen zuhause und kontaktieren Sie uns bei Fragen oder Anliegen telefonisch.
- Vereinbaren Sie vorab einen Termin bei uns, damit wir genügend Zeit für Ihre Beratung einplanen und unnötige Wartezeiten minimieren können.

Besten Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Mithilfe!

Ihr Frei Augen-Optik-Team



*Wetzel*

**Papeterie offen**

Webshop [www.papwetzel.ch](http://www.papwetzel.ch)

Hauslieferung

Riehen/Bettingen/Basel

Tel. 061 641 47 47

**Bebbi Vorhangstybli**

*Für Sie da  
trotz Corona*

079 / 661 33 87 Friedhofweg 8 Riehen

**FRÖBA** KUSTIK  
Alles Gute für Ihre Ohren

**Alles in OHRDUNG bei Ihnen?**

Ganz abgesehen von den alltäglichen Hörproblemen wie Verstehen von TV, Gespräche von Raum zu Raum oder Telefonieren – also solchen, die fast jeder kennt – gibt es oftmals auch Schwierigkeiten, wenn man eigentlich schon gut um die Ohren besorgt ist und Hörgeräte trägt. Meistens braucht es nur einen kleinen Service, damit alles wieder funktioniert, wie es sollte.

Ich biete Ihnen genau diesen Service für Ihre Hörgeräte an:

- Reinigung
- Funktions-Check
- Nachjustierung

... und das unverbindlich und kostenlos!

Für alle die, die gewisse Höreinbussen spüren, aber nicht ganz sicher sind, wie sie mit der Situation umgehen sollen, gibt es bei mir gratis einen Hörtest und die Möglichkeit, einfach mal unverbindlich Hörgeräte zu testen: um zu hören, ob sich die Lebensqualität damit verbessert.

Ich bin für Sie da, wenn es um Ihre Ohren geht!

Öffnungszeiten: Di – Fr 9 – 12 Uhr und 13–17  
Uhr sowie individuell nach Vereinbarung

Reiterstrasse 48 | 4054 Basel | Tel. 061 301 23 33  
[lf@froebakustik.ch](mailto:lf@froebakustik.ch) | [www.froebakustik.ch](http://www.froebakustik.ch)



**EBA TRAINING**

**Entspannen  
Autogenes Training  
Coaching mit AT**

EBA Training am Schützenrainweg 8, in Riehen

[www.ebatraining.ch](http://www.ebatraining.ch) [info@ebatraining.ch](mailto:info@ebatraining.ch)

**079 769 55 92**



### Ablauf Reinigung BLITZ-BLANK AG

Rüchligweg 65, 4125 Riehen

Tel. 061 603 28 28

info@blitzblank.ch www.blitzblank.ch

Entstopfungen | Kanal- und Rohrreinigung | Kanalsanierung  
Kanalortung | Kanal-TV | Dichtheitsprüfung | Bauaustrocknung

# CENCI

Riehen

Unsere Velo-Werkstatt ist geöffnet.

**NEU** Webshop für Spielwaren, Sport,

Mode und Velo. Heimlieferung möglich.

[shop.cencisport.ch](http://shop.cencisport.ch)



## Alamouti

### Augenarzt

**Notfall? Akute Beschwerden?  
Melden Sie sich in der  
Augenarztpraxis Dr. Alamouti.  
Wir sind auch jetzt für Sie da**

#### NEUE ADRESSE:

Dr. med. Bijan Alamouti  
Schützengasse 35  
(ehemaliges Gemeindespital Riehen)  
4125 Riehen

NEUE TELEFONNUMMER: 061 643 11 11

**Rosis Garten**  
Restaurant

## TAKE-AWAY

### Essen

Tagesgericht	18.-
Alternative (vegetarisch)	15.-
Tagessuppe	6.50
Pouletflügel	14.50
mit Pommes	18.50
Currywurst (hausg. Sauce)	6.50
mit Pommes	10.50
Hot Dog	9.50
Raclette Bängeli	9.50
Rosis Schnitzelbrot (Schweinshals / Poulet / Vegi)	9.50
Portion Pommes	4.-
Portion Salat	3.50

[www.humanitas.ch](http://www.humanitas.ch)  
Rauracherstrasse 111  
Riehen

Ab 11:30 Uhr bis 13:00  
Uhr  
Vorbestellung möglich ab  
11:00 Uhr  
061 426 11 96

reinhardt

# WIR SIND WEITERHIN FÜR SIE DA

Gratis  
Versand

Bücher einfach  
nach Hause bestellen  
und gesund bleiben!



[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)



# KREUZWORTRÄTSEL NR. 4

Sinnbild Deutschlands	Hüne	altröm. Glücksgöttin	alle miteinander	exakt	Gipfel d. Glarneralpen	Gewürz	Hauptort e. Halbkantons	Ostalpen- teil	Berg im Gotthardmassiv (Piz ...)	Gewässer im Schwarzwald
positives Ergebnis					Mineral, Schmuckstein		Kloster- vorsteher			
brasil. Hafenstadt (Kurzw.)			inhaltslos	10		ugs.: Faden- nudel(n)	1			
im Gedächtnis behalten					linker Rhein- zufluss		Aktion, Handlung			9
Baumteil			Tanz-, Konzert- raum			Stadt in Mittel- italien				
fertig- gestell- tes Ge- bäude		5			franzö- sisch: Brücke		Ort bei Rappers- wil (SG)		geistige Vor- stellung	
ugs.: sehr schnell	Make-up		franz.: schwarz				Jura- Land- schaft			
zu Hause	Nei- gung im Gelände		draussen befind- lich		kaputt, herun- terge- kommen		hell- haarige Frau	Verbren- nungs- erschei- nung	Glieder- füsser	rot färben
						franz. Männer- name	nicht hinter	Hafen- stadt in Griechen- land	Textil- grund- stoff	2
kleines gelände- gängiges Fahrrad				7		eiförmig	Epidemie im 14. Jh.		Lang- finger	abwer- tend: Pferd
Spitzen- schlager (engl.)			Wieder- gabe (Kurzw.)	6				ital. Name der Etsch		
Wind- röschen						mehrlag. Werkstoff (Boden- belag)				
Abk.: norweg. Krone			Überzie- hungs- kredit (Kurzw.)		8			Funk- tions- leiste (EDV)		
Überprü- fung von Erban- lagen	3					ugs.: unge- schickt schneiden			4	

## Liebe Rätselfreunde

Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat Januar erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Lösungswort Nr. 1 \_\_\_\_\_  
 Lösungswort Nr. 2 \_\_\_\_\_  
 Lösungswort Nr. 3 \_\_\_\_\_  
 Lösungswort Nr. 4 \_\_\_\_\_

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach,

4125 Riehen 1 (Poststempel, A-Post). Oder senden Sie uns eine E-Mail an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Einsendeschluss: Montag, 1. Februar.

## KORNFELDKIRCHE Familiengottesdienst mit Nervenproben

### Mit Mut ins neue Jahr



Die Kindertrüff-Band sorgte im Familiengottesdienst für Stimmung.

Zu einem abwechslungsreichen Gottesdienst für Familien trafen sich letzten Sonntag in der Kornfeldkirche zweimal hintereinander 50 Gläubige. Er wurde von verschiedenen Personen gestaltet: von Eltern, Kindern, Jugendlichen und auch älteren Personen. «Mit Mut ins neue Jahr» hiess es auf dem Flyer. Zuerst machten sich die Teilnehmenden Gedanken darüber, in welchen Momenten sie Mut brauchen. Jede Familie überlegte sich ihr mutigstes Erlebnis und ein paar besonders mutige Kinder kamen dann nach vorne und erzählten zum Beispiel von ihrem ersten Jungschlarlager, dem ersten Kindergartenweg, der alleine zurückgelegt wurde, oder einem Schwumm im Amazonas, neben Wasserschlängen.

Bei einer Mutprobe durften die Familien in zwei Schachteln fassen, in welchen gruslige Überraschungen auf sie warteten – unter anderem Gummischlangen und Insekten. Alle bestanden die Mutprobe, denn auch die, die nicht hineingefasst hatten, bewiesen

Mut: Nein zu sagen und sich damit selber treu zu bleiben, ist eben auch mutig. Im Zentrum des Morgens stand die spannende Bibel-Bildergeschichte von Daniel in der Löwengrube, die mit Klavierklängen von Dave Brander noch lebendiger wurde. Die Person Daniel, welche die Löwengrube ohne Schramme überlebt hatte, weil Gott zu ihm stand, beeindruckte kleine und grosse Hörer und Hörerinnen – auch diejenigen, die sie bereits kannten.

Die Kindertrüff-Band Kornfeld spielte schöne Kinderlieder und die Zuschauer und Zuschauerinnen waren berührt vom Engeltanz von zwei Jugendlichen, darunter eine ehemalige Konfirmandin. Ermutigt für das neue Jahr beendeten wir den Gottesdienst mit einem Segenslied. Der nächste Gottesdienst für Kinder von 0 bis 8 Jahren findet am Samstag, 6. Februar, im Rahmen des «Fiire mit de Glaine» um 10 Uhr in der Kornfeldkirche statt.

Maya Frei-Krepfer, Familienarbeit Kornfeld



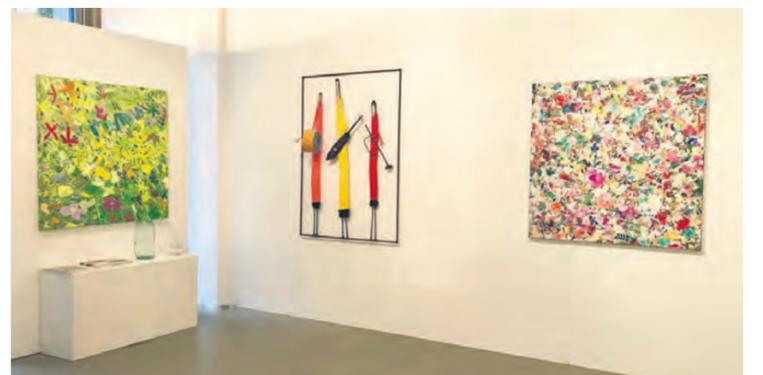
Die Geschichte von Daniel in der Löwengrube fesselte vor allem die kleinen Gottesdienstbesucherinnen und -besucher. Fotos: Markus Meister

## GALERIE LILIAN ANDRÉE Galerie zu, Ausstellung eröffnet

### Virtuelle winterliche Kunstreise

mf. «Kunst tut gut!», sagt die Riehener Galeristin Lilian Andrée von der gleichnamigen Galerie – und sie muss es ja wissen. Deshalb ist in ihrer Galerie seit letzter Woche eine neue Ausstellung zu sehen. Obwohl die Tür der Galerie aufgrund des jüngsten Bundesratsbeschlusses zu bleiben muss? «Einen Monat lang die Wände leer

lassen, das ist grausam», sagt die Galeristin. Deshalb ist nun das Publikum zu einem virtuellen Spaziergang durch die neue Ausstellung «Winterreise» eingeladen, die einen Querschnitt des Schaffens der Künstler der Galerie zeigt. Wer sich für eines der Kunstwerke interessiert, kann sich telefonisch beraten lassen.



Eine Installationsansicht der Ausstellung «Winterreise» in der Galerie Lilian Andrée, momentan hauptsächlich online zu besichtigen. Foto: zVg

**Es lese Basel!**  
 Bücher | Musik | Tickets  
 Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel  
 www.biderundtanner.ch  
**Bider&Tanner**  
 Ihr Kulturhaus in Basel

Aktuelle Bücher  
 aus dem Verlag  
**reinhardt**  
 www.reinhardt.ch

**RIEHENER ZEITUNG**  
 Telefonisch, schriftlich,  
 auch per Fax ...  
 ... nehmen wir gerne Ihre  
 Inserateaufträge entgegen.  
 Telefon 061 645 10 00  
 Fax 061 645 10 10  
 E-Mail  
 inserate@riehener-zeitung.ch